

Zeitschrift: Neues Berner Taschenbuch
Band: 2 (1896)

Artikel: Dichtungen des Niclaus Manuel : aus einer Handschrift der Hamburger Stadtbibliothek
Kapitel: Zeilen- und seitengetreuer Abdruck der Handschrift
Autor: Burg, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-126800>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Erft laid man

Erbarm es got vnd all Chör der Engel
Das vnser vatter frommen stengel
Mit tod so iung abgañgen ist

- (5) O barmhertziger got her Jesu Crift
Sin sel läß dir befolhen sin
Erlöß sy öch von aller pin

[5]

Der Ander laid man

Kain kostung sol vns beturen daran

- (10) Wo wir priester münch nōnen mūgē hā
Vnd sol es kosten hundert kronen
So wend wir inen erlich lonen

[10]

Der Meffner

Her pfarrer gend mirs bottē bröt

- (15) Es ist ain richer maier tōd
Den hat mā brächt mit groffē wainen

Der kilch her

Das ist recht hettind wir noch ainen
Der bschüft nüt kemind ir noch vil

[15]

- (20) Der tod ist mir ain åbenpil
Ie me ie besser kemint noch zehē

Der Mefner

Her got ich ließ es och geschehen
Ich wil lieber aim todtnen lütten

a 1
9. Statt kostung könnte man vielleicht kostüng lesen.
12. Über dem e in erlich steht ein Punkt.

Deñ das ich wólt hacken vnd rütten [20]
Die tödten gend vns sp̄is vnd lon
Sond sy mit lüten in himel kon
So ist das gelt wol angelait

(5) Wen̄ sy der thon gen himel trait: —

Der kilch her

Lucas schrypt nit vil daruon [25]
Das got mit ainē gloggen ton
Werd bewegt sin gnad zū geben

(10) Es sy im tod oder in dem leben

Aber es bringt vns die fisch in drüfche
Vörinē hecht salmen vnd trifchē [30]

Die mügent wir vom opfer kouffē

Das frōwt mich bas deñ kinder touffē: —

(15) **Die pfaffen Mētz**

Her got bis glopt es wil wol gon

Da werdent wir aber ain̄ zins han

Die rychē tödtē gend gūten lon [35]

Mir wirt zum minsten ain rock da^uo

(20) Der muß sin wyß röt schwartz vn̄ brū

Vnd vnden drum̄ ain̄ gālen zun: —

Der Tifch diener

Benedicite ir mine liebē heren

Ir mūgend aber wol frōlich zeren

[40]

Da lyt ain vogel ders wol vermag

Ist ietzend gefallen in den schlag

(5) Er hat pfründ vnd iarzyt gftiff

Das ierlich ain hüpfche sum an trifft

Vnd ee wir den werdent verzeren

[45]

Wirt uch got ain besseren bscheren: —

Der heilig vatter der Pābft

(10) Der todt ist mir ain gūt wildprāt

Dar durch min diener vñ min rāt

Mūgend füren hohen pracht

In allem wolluft tag vnd nacht

Die wil wirs prächt hand dahin

(15) Das mā nit anderst nimpt in fin

Den das ich alzo gwaltig sy

Wie wol ich leb in būbery

Vñ mūg ain fel in himel lupfē

[55]

Da mit ich mengē vogel rupfen

(20) Och wenēd sy ich hey den gwalt

In der hell zbinden wies mir gfalt

Das find alls gūt griff vff der gygē

a 2

3. g in vogel ist aus l corrigiert.

5. Statt ũ könnte man auch ü oder ŷ lesen.

- Darum̄ sond ir des Euangelis gschwygē 60]
Vnd predigēt all weg das bāpftlich recht
So find wir heren. die layen knecht
Vnd tragent her zû by der schwāry
(5) Das suft all verderpt wāry
Wo ir das Euangelium suitind
Vnd nach sinem siu vflaitind
Den̄ das lert niemand opferē vn̄ gebē
Allain anfalt vn̄ in armût lebē
(10) Sôt das Euangelium für sich gon
Wir môchtind kum ain Efel han [70]
So wir suft hoch gehalten werden
Ich ryt mit 3000 oder 4000 pferden
Ee wañ mit 400 pferden
(15) Wie wol die layen übel werden
Ich zwing sy all durch den ban [75]
Sy wondint der tuffel fiel sy an
Wo sy ain wort dar wider redtend
Darum̄ weñ wir nū selber wedtend
(20) So find wir her der gantzē welt
Was vns gfalt reñt gult vn̄ bargelt [80]
On alle arbeit glimpf vn̄ fûg
Von̄ tödtnē wirt vns me dañ gnûg
-

Opfer lybend dryßgeft vnd iarzyt
Deß menger vns pfaffen fo vil gyt
Das fine kind groff mangel hend [85]
Weñ wirs nün behalten wend

(5) So ift kaim volk vff erden bas
Da'zû hilft vns och der Aplas
Macht das man fucht büß zû tragen
Vom̄ fegfür find wir grulich fagen [90]
Sait schon die gſchrift daruō nit vil

(10) Weñ es ſich nommē ſchicken wil
Das mā das gmain volk mag me erſchrekē
Das hilft gar wol den ſchalck bedeckē
Vnd wend ir gern leben fryg [95]
In wolluſt vnd och bübery

(15) So behelfend ūch mit minē rechtē
So tar ūch niemand wider fechtē
Ir ſtelend / ſtriglend was ir weñd
So tar och kain lay ſin hend [100]
An ūch legen mit gewalt

(20) Weñ man nün diſe gwonhait bhalt
Vnd plagend vnd ſträffend wir alle welt
Vm̄ win korn flaiſch vnd gelt

a 3

8. über dem u in grulich ſteht ein Punkt.

- So find ir allweg fryg ficher lüt [105]
Sond vff erden kaim layen nüt
Weder zol ftür noch ander bfchwerd
Den wiewaffer faltz 3 hafelnuß werd
(5) Dar zû helfend vns die tödten
Das wir die layen mügend pfchröten [110]
- Der Cardinäl**
- Wañ mir nit wer mit todten wol
So leg nit menger acker vol
(10) Die durch mich vn mine xellē
So ftāt nach vnfrid ftellen
Sind erfchlagen vn erfchoffen [115]
Des han ich mechtig wol genoffē
Das ich fo gern fach Criften blūt
(15) Daruñ trag ich aiñ rotten hūt
Vnd han daruō vil nutz vn eere
Ain iar 20000 guldy zû verzeren [120]
Kan ichs gfügen ich wil bas dran
Ich muß noch gehen tuſent han
(20) **Der byßdſchäff oder fryßdſchäff**
Wir biſchoff hand ain gūte fach
Daruñ find wir an gūt nit ſchwach
Darzû hilft vns das bepftlich recht [125]

6. D ſcheint auß d corrigiert.

- Die fach wer suft nit halb so schlecht
Vnd wurdent nit vil syden tragen
Och nit groß güt verton mit iagen
Zû kainer zyt in harnasch rytten
- (5) Ich wer och nit hoptman in strytten [130]
Ich trug villicht grob tuch an vn zwilche
Wer es allweg wie bim anfang in der kilche
So wurdent wir für recht hirtē geacht
Jetz sind wir all zu fürsten gemacht
- (10) Ie doch so bin ich och ain hirt [135]
Ia wen man nu die schaff beschirt
Die hirtē sind och vnderfchaiden
Die schaff die müffend mich waide
In alle mut willē vnd libes luft
- (15) Sy müffentz thō ich fryß sy suft [140]
Vnd milchs das sy nit kunnēt gon
Ietz mit aplaß den mit dem ban
Sy dörffend suft kains wolfs dā min
Ich kan wol hirt vn wolf och sin
- (20) Danck hab der bapst. vō dem ichs han [145]
In sinē glouben wil ich pfton
Bis in den tod halt ich sin pott
Er ist mir recht ain gūter got

a 4

7. es steht auf dem linken, wie auf dem rechten Stande;
sowol zwischen Wer und allweg als zwischen allweg und
bim Einschaltungszeichen.

- Das er dem pfaffen die Ee verbüt
On grund der gſchrift / das ſchat mir nüt [150]
So mügend ſy nit künſchait haltē
In ſonder die iungen vñ och die alten
- (5) Wie wol ſy och ſind paul? wort verkünd?
So ſind ſy doch als offen ſünder
Daran ergert ſich den alle welt [155]
Was lyt mir dran es bringt mir gelt
Ich lon ims nach warum das nit
- (10) So er mir vier rinſch guldy gitt
Alle iar. ſo ſich ich durch die finger
Vnd halt den fürſten hoff deſt ringer [160]
Macht dan die metz ain kind bim pfaffē
So mag ich min nütz wyter ſchaffen
- (15) Sich zū was bringt es nütz vñ gwünff
Der hoden. wie haifts. Der boden zins
Fünffzehē hundert guldy bringtz ain iar [165]
Das gelt kompt uō von pfaff hūren har
Soltind pfaffen ewiber han
- (20) Es wurd vns nit ſpeck in dprät wūrt gē
Alzo bin ich ain furſt vñ gaiſtlicher hirt
Ia frylich zū gūtem tūtfch ain hūre wirt [170]
Da fur wend mich die purē han

13. m in bim iſt auß n corrigiert.

18. Der -en bedeutende Strich ſteht nicht über ff, ſondern geht durch ff hindurch.

22. l ſcheint auß e corrigiert.

Die selben thūn ich all in ban

Der Probft

Hochwirdiger fürft / gnediger her

Sind handfeft vnd gftattnēd niēmer me^o

(5) Das man anders predig fing vn̄ sag [175]

Den̄ das der bāpft mit gwalt vermāg

Die fel in dhell vnd himel bringē

Da mit man die layen mūg zwingē

Was ir redend fingent oder fagend

(10) Das fyg by fträff ewiger blāgen [180]

Die müffentz gloubē vn̄ haltē ftāt

Als werinds Cristus pot vn̄ rāt

Da mit mūgend wir herlich prangē

Es ift vorzytten wol anfangen

(15) Dañ alles das wider vns was [185]

Das hand die bāpft erlutte^ot bas

K^oūmpt vn̄ pogen vnfern weg

Das fuft im̄ wider fpil ftätz leg

Es ftāt noch wol von gotes gnaden

(20) Thūnd wir un̄s felbs nit fchaden [190]

Vnd ftätz in fōliche bruch beharrēt

So erfchreckend wir die armē narrē

Die layen beyde wib vnd man

Vnd mūgent gūt ful lebē han: —

(a 5)

16. erlutte^ot ſcheint auß erlitret corrigiert; daß u hat über dem erften Grundſtriche einen Punkt.

Der Dechan

- Ich blyb darby die wil ich leb [195]
Got geb wo das Euangelion kleb
Was gät mich an was Criftus fait
(5) So es mir nit ain haller trait
Solt ich mich denn benügen lon
So wurd ich nit faift bagken han [200]
Was han ich mit dem Euangeli zſchaffē
Es iſt doch gantz wider vns pfaffen
(10) Was darff ich der bibly vn̄ der profettē
Hett ich ain büch vō Elfen vn̄ Greten
Doctor Murner ain barfüſſer iſt [205]
Mir ain gütter feliger EndCrift
Der ſchript mir recht von minē wesen
(15) So iſt Efopus och hupſch zū leſen
Wañ ich das bāpſtlich recht verſton
Vnd das ich die Ee lüt ſchaiden kan [210]
Was wot ich me es iſt nit nōt
Ich blyb dar by bis in den tödt
(20) Das der bapſt ſy ain got
Als fruñ vnd gerecht ſy er als lott
Oder Noe in der Archen [215]
Bringt mich niemāt ab der Marchen
Den das er ſy got vff erden
(25) Vnd wir, durch in̄ mügēt felig werde
-

Oder verdampt wie es im gfalt
Er glichet sich gantz gottes gwalt

[220]

Der Pfarrer

O Hailiger vatter hilff vnd rät

(5) Das wir blybind by vnferm stät
Wer wer wer es thet nie alzo not
Den suft wer vns weger der tod
Die layen merckend vnfern list
Wo du nit vnfer helfer bist

[225]

(10) So gät vns ab an allen dingen
Den sy wend selb der gschrift zū tringē
Der tüffel nem die trucker xellen
Die alle ding in Tütseh thünd stellē
Das allt vnd nūw testament

[230]

(15) Ach werendt sy wol halb verprent
Sy thünd vns groffen schaden
Vnd wend vns überladen
Ain ietlicher pur das lesen kan
Der gwünt aim schlechtē pfaffē an

[235]

(20) Wir hand ins bapfts rechtē glesen
Vnd Arestotiles wesen
Thomas Scotus vnd ander mer
So köment sy mit Cristus leer

[240]

(a 6)

-
2. Unter dem l von glichet, neben dem Schwanze des g, steht ein undeutliches Zeichen, vielleicht ein e, das dann also zwischen g und l gehörte.
10. ll ist aus n corrigiert.

Vnd bringent da so starcke stuck

Werffend all doctores zû rugk

Vnser kunst die hilft nit me

Der paulus thût vns lyden wee

(5) Mit sinen tieff gegründtē Epistlen [245]

Die schmeckend mir wie die tistlen

Wo man nüt mag mit banbrieffē schaffē

Das sy nit redind wider vns pfaffen

So helf vns got so sind wir grech

(10) Darum lügend wie man das fürsech: — [250]

Die pfaffen Mätz

Der bapst wer mir wol ain güter man

Aber der bischoff wil ain hüt vff han

Dem muß min her ietz alle iar

(15) Legen vier rinfch guldy dar

Druñn das wir byenandrē sind [255]

Weñ ich dan by im gwün ain kind

So hat er aber fin zins daruon

Ich bin dem bischoff nū oft wol kon

(20) Ich han in gnützt nun zehē iar

Wol me den 50 rinfch guldy bar [260]

Vor bin ich lang im frowē hus xin

Zû strälßburg da niden an dem rin

Doch gwan min hüren wirt nit so vil

(25) An vns allē / das ich glöben wil

9. e in helf scheint auß o corrigiert.

- Als ich dem bischoff han müffen geben [265]
Ach got möcht ich noch den tag erleben
Das der bischoff nit wer min wirt
Es ist das größt das mich ietz irrt
(5) Mir wer lust in allweg wol
Den das ich im och zinsen sol [270]
Sol ich dan ain huren wirt fûchē
Oder ainem erbern priester flûchen
So ist es 2 hofen ains thûch
(10) Darum ich nû dick übel flûch : —

De Caplon Spricht

- Ach got wie ist es doch ain ding [275]
Das man vns priester wigt so ring
Das man och wider vns reden tarff
(15) Die layen sind ietz so styff vn scharff
Vnd wend all das Euāgeliū lesen
Das rimpt sich nüt zû vnferm wesen [280]
Sy zaigent vns in Paulo an
Wie das wir fond Ee wiber han
(20) So ich dann sprich mainen nain
Der priester sol sin künſch vn rain
So sprechend sy es wer vaſt gût [285]
Sy laſſentz nach dem der es thût
Aber die nit kunſch leben wend
(25) Vnd die gnad vō got nit hend

8. m ist aus n corrigiert.

19. Unmittelbar auf fond folgt ein unvollendetes e.

Die sitzend in hüren vnd büben gftalt
Darum̄ fol man vns zwingē mit gwalt [290]
Das wir vns der offnen lündē ſchemind
Vnd och Elich wyber nemind

(5) Da hütend vor den̄ kumptz dar, zû
So hand wir forcht vñ nimer me rūw
Vil weger ifts wir fryend fry [295]
So bruchend wir die bübery
Vnd habent all tag ain nuwe Ee

(10) So bald es vns dann gerüwe
Das aine wirt vngſchaffen vñ alt
Oder vns luſt nit am ſchnit gefalt [300]
So ſchickend wir ſy den̄ vff dem hus
Diſe fryhait die wer den̄ gantz vs

(15) Wo wir ewyber müſtind han
So wurdind wir gebunden ſton: —

Der Appt

Ach got wie wil es vns̄ ergon [305]
Man köfft kain̄ Apläß vñ ſchücht kain̄ ban
(20) Das opfer facht och an zû ſchwinden
Och kan ich ietz kain̄ puren finden
Der welle meſſ vñ iarzyt ſtiffen
Sy hand die Euāgelifchen gſchriſſten [310]

- Ietz in allem tütlichem land
Es wirt den purē alls zur hand
Sy find gantz nienen me wie vor
Wen ich sy schon wyß furhin in kor
(5) Sy sollind da den Aplaß lösen [315]
So sprechend sy / sonders die bösen
Ir pfaffen hand den Aplaß verfetzt
Vnd vns puren lang mit gschetzt
Wend ir in nit losen so find dron
(10) Vnd sehend vns fur vnd übel an [320]
Dem armen hört das almüsen
Darmit griffit der pur in büsen
Vnd zücht herus das testament
Den spruch Crist er bald für wendt
(15) Gends vñ suft ir hands vergebens [325]
Vnd ander starch spruch darneben
Vergeblich dienēt sy mir mit mēschē gsetzē
Vnd wend vnser oberē gantz nüt me schetzē
Sy sprechend ir müffend sparē dē ättē
(20) Got hätz weder ghaiffen noch gerättē [330]
Das ir söllent in die klöster gon
Vnd da selbetz güt fül leben han
Vnd üch all meisten wie die schwin

b 2

16. In Vnd ist n auß ie, d vielleicht auß l corrigiert.

Wen klöster werind nutzlich xin

Got der her der hetz och wol gstitft [335]

Ir hand kain grund in der hailgē gſchrift

Ir meſt ſuwen was darff man uwer

(5) Vaſt vs ich wüſch dir nit ain ſprüwe⁹

Das gend ſy vn zū antwurt an allē enden

Das got die verflüchtē truckery muß ſchendē: -[340]

Der Prior

Her apt der tüffel iſt im ſpyl

(10) Das man vns nüt me opferen wil

Ich ſag an der Cantzlen von der hell

Vnd von dem feg für was ich well

Es iſt vergeben ſy gend nüt drūm [345]

Wo ich ins wirtz hus zū inē kom

(15) So vahend ſy an zū Arguieren

Wil ich dann mit inen diſputieren

Das den vnfern nutz antrifft

So ſprechend ſy zaigs mit der gſchrift [350]

Vnd nemlich die da bibliſch ſyg

(20) Vnd nit mit Römſcher büberyg

Sprich ich es muß ain römſcher aplāß ſin

So ſpricht der pur frefenlich er ſchiff drin

So ſpricht ich dan pur du biſt ietz im ban [355]

So ſpricht der pur ich wuſchti dē ars drā

9. It iſt auß m corrigiert.

14. Dicht hinter kom ſcheint ein ē erſt durchgeſtrichen und dann außradiert.

Ann Rômſchē Aplafß vnd bañ alle bed

Ich main das der tüffel vff im red

Wil ich dan die gſchriſt verkrümen

So ſprechend ſy pfaff denck ſy nūmen [360]

(5) Wir künnentz och alzo verkeren vñ bŭgē

Vnd haifen mich den frefenlichē lügen

Ich dar ſchier nūmen zū inē gon

Ich ſorg by got ſy ſchlahind mich dran

Der Schaffner

(10) Ich waiß nit was drus wil werden [365]

Her Aptt ir ryttend mit 20 pferden

Vnd hand dargū 7 hüpſcher kind

Die noch onerzogen ſind

Wend ir die dem adel glichen

(15) Vnd die puren nit wend wychen [370]

Von irē ſiñ den ſy ietz hand

Das ſy vns nüt me gend

Den blöß ſo vil ſy ſchuldig ſind

Her Apt ſo kratzend ūch im grind

(20) Den ich waiß nūmen hus ze han [375]

Sol es alzo wyter beſton

Wir hand 12 prieſter im Conuēt

Vnd hand vō aller gült vñ rendt

Nit me den fünff tuſend kronen

b 3

7. ie iſt auß on corrigiert.

- Alle iar an korn Erbs vnd bonen [380]
Haber / hõw / schäff / schwin kũ vnd rind
Nun lügend her apt wie rich wir find
Wo man vns luſt nit teglich gyt
- (5) Wie wend wir hus halten mit
Ich hans grechnet vnd gftelt in zal [385]
All nutzung gantz gnäw überal
An gelt von korn fäch was wir hand
Durch min zyffer zal ichs als fin fand
- (10) Ich pitt got das ich nimme[?] zgnadē kōm
Ia brächt es me ains hallers an der fōm [390]
Fürbaß vn̄ furbaß butzen vnd ſtil
Zũ gmainer iaren villicht als vil
Als fünffzehen tuſend guldy wert
- (15) Es iſt mir billich ain groſſe bſchwert
Sol aplaß romfart vnd das abgon [395]
So wil ich ain̄ andren hus lon han: —

Der Jung Mũch

- Der tüffel hat mich in dkuttē gſteckt
(20) Die mir doch ſo angſtlich übel ſchmeckt
Vnd kan doch nit mit fũg entrũnnen
Wie wol ich tag vn̄ nach druff finnen [400]
Wie ich der regel ledig wurde
Den̄ es iſt mir ain ſchwere burde
- (25) Wie kans got angnem ſin m̄i ſtād vn̄ xang

- Ich thû was ich well ich stād vñ gang
So denck ich stätz an min burdy [405]
Vnd wie ich des ordens ledig wurdy
Blib ich nit mit güttē willen darin
(5) So bekeñ ich wol in minem siñ
Das ich des tuffels marter bin
Tûn ich ains vnd löff da hin [410]
Vff der kutten vnd wird ain lay
So wirt über mich ain groffes gschray
(10) Ich syg ain bûb ain schelm verrücht
Vnd wird von minen obren gfücht
Gefangen vñ in ain kerker gelait [415]
Da hilft mich nit was Crist? lait
Die bybly vnd all zwelff potten
(15) Der tüffel mag min och wol spottē: —

Die Nonn Clägt sich

- Die bettler thünd vns groffē schaden
Suft fürend wir vil me gen baden [420]
Weñ man vns geb das inen wirt
(20) So find die lüt als so veryrt
Sy wenend sy dienind got daran
Nun waift man doch schier iedermā
Das vns d^o got ze Röm groß fryhait git [425]
Der vns sin almûsen och tailt mit

b 4
17. Das ° ist mit roter Tinte geschrieben.

- Das er groff gnad vñ Aplāß hāt
Der bāpftlich got an Criftus ftatt
Hat gen Aplāß 1000 iar
Vff finer Rōmfchen kyften har [430]
- (5) Allen denen die vns geben
Vnd in finer fatzung leben
Wo het er ie kaiñ aplāß vftailt
Dem. der aiñ armē kranckē hailt
Oder fuft den armen hungerigē man [435]
- (10) Vnd lait den nackenden klaider an
Den gfangnē trōft / den turftigē trenckt
Der Aplāß ift vns in dklōfter gfchenckt
Was hand wir mit den bettler zſchaffen
Es wer wege' mā gebs münch nonez vñ pfaffē [440]
- (15) Wen es nit wer fünd vnd ſchad
So het der bettler och rōmiche gnad
Der bapft hat vns dē Aplāß fry gefchēckt
Aber daruñ er dz ſygel an den brieff henckt
Do hand wir im 1000 pfünd gefchobē [445]
- (20) Vm den kutzen vff dem kloben: —

Die Alt begin

- Ich frōw mich das ich kuplen kan
Suft wurtz mir lyden übel gon
Das han ich maifterlich vñ wol gelert
- (25) Vnd mich nun lang zyt fry mit ernert [450]

14. Der -en bedeutende Strich ſteht nicht über h, ſondern geht durch h hindurch.

22. Es ſteht kan kuplen.

- Sid das min tutten fiengend an hangen
Wie ain lærer sack an ainer ftangen
Vnd sich min hut fieng an rümpfen
Do wo mā nit me mit mir schimpfē
- (5) Darum gieng ich in das baginen hus [455]
Das schuf / min alter gwerb trug nüt me vs
Do schickt ich mich vast wol mit klapperē
Vnd gab mich also vnder den schapperē
By krancken lüten kund ich wol
- (10) Man gab mir gelt vnd fult mich vol [460]
Wan ich muß vil wins trunckē han
Sechs maß gwünend mir nit vil an
Vff greptnuß / lybent / dryffgoft vn iarzyt
Do was mir ain mil wegs nit zwyt
- (15) Ich fügt mich dar. schöch wed' schne noch= [465]
Ich kain allerlay pett vn legē -regē
Daran die menschen gloubē hand
Ee mā das vs rüttet vff dē land
So bin ich tod vn langest vergrabē
- (20) Ob sich schon ietz die pfaffen übel ghabē [470]
Do geb ich nit ain schnellen v̄m
So sorg ich nit wie ich vs kum

Der Noll brüder

Es trybt mich bald von minē wesen

(b 5)

17. Statt u ist vielleicht ũ zu lesen.

- Das die armen och die gſchrift leſen
Ich han mich beholfen lang da mit [475]
Der antwurt die do Criſtus git
Verläß din güt vnd was du häft
(5) So du das thūft vnd mir nach gäft
So wirftu gantz volkoḿen ſin
Das thet ich dar in ſöllichem ſchin [480]
Als het ich groß güt verlon
Vnd welt gütwillig armüt han
(10) Vnd ſolt man mir durch gotz willē gebē
Das ich möcht ful vñ rūwig leben
Da mit ich nit müft zū acker gon [485]
Oder och ſunſt andere arbeit thon
So hands die purē ietz nit dar für
(15) Kum̄ ich ietz aim bleren fur die thür
Oder ſuſt aim ſchlechtē handtwe^ochs mā
Der wil den ſpruch vor och verſton [490]
Vnd wil och miner mainūg ſpotten
Spricht Criſtus hab da ſelbz nit pottē
(20) Das der drum̄ ſöll müffig gon
Der ſin wib vñ kind wel verlon
Ich ſöll och werchen als ander lüt [495]
Ich ſy doch ſtarch vñ dörff ſin nüt

17. l jcheint auß r corrigiert.

Des betlens vnd der glyßnery

Och das Cristus mainung sy

Das der sin wib vnd kind verlät

Ob er sy schon stätz by im hät

[500]

(5) Der nit durch güt wib vñ kind

Welt thûn ain ainige sünd

Dardurch im gotz huld môcht entgon

Das haiß recht wib vñ kind verlon

Ich sorg sy bringend mich vff die fuß

[505]

(10) Das ich fürhin och werchē muß : —

Der Landuarifch bettler. —

Got geb dem leben schier den ritten

Die puren lond sich vast wol bitten

In sant Jacob vnd sant Michels namē

(15) Sant jos Annē vñ der alsammen

[510]

Weñ ich mich schon vast ubel ghan

So thünd sy ains vnd spottēt min dran

Warum̄ ich nit da haimē blyb

Vnd etwas gwerb vñ handwerch tryb

(20) Sy wellent nit fur mich arbeit han

[515]

Vnd mich für ain iuncker pgon

Nun han ich mich lang mit genert

Vnd kainerlay arbeit gelernt

Deñ bettlen gutzlen gylē wol schwetzē

(b 6)

7. Über dem zweiten Grundstriche des u in huld steht ein Punkt.

16. Über dem zweiten Grundstriche des u steht ein Punkt.

- Vnd gon in böfen hutlen vnd fetzen [520]
Als ob ich die lüt erbarmen föll
Ob man mir defter me geben well
Des han ich mengerlay anfangen
(5) Ich bin wol 15 iar ietz gangen
Alwegen vff fant Jacobs fträff [525]
Aber als ich mich nun dunckē läß
So mag ich mich des nit ernerē
Die puren wend mich ain anders lerē
(10) **Der Arm̄ kranck hus man.** —
Das got erbarm in finem thron
War ift Criftus leer hin kon [530]
Die allzyt vff die liebe zaigt
Das mā dem armē fyg genaigt
(15) Zū hilf ze kōmen in finen nōtten
Der hunger wil mich fchier ertōdtē
Vnd mine kind vñ arme frowen [535]
Das ellend muß ich ftāts anshowē
Das mā den pfaffen git all tag
(20) Ich glöb es fyg von got ain bläg
Groff furften / edel burger vaft rych
Die bettlend ftätz vñ eben glych [540]
Als hettinds nit ains hallers wert
Vnd ryttend doch fo hohe pferdt

14. Zwischen Das und mā steht durchstrichenē de.

- Hand groß pfründen rendt vnd gült
Vnd find nach allem wolluft gfült
Mund was magst? hertz was witt [545]
Noch hät der sack den boden nit
- (5) Och buwt man Clöster thüt münch drin
Die luft wol möchtind rych gnüg fin
Starch relling / frysch / mütwillig / vn̄ xund
Die armen lät mā gon wie die hund [550]
Die billicher da mit wurdint gefpyft
- (10) Also ist man nun mit dē pfaffē verwyft
Das mā der armē gantz hät vergeffen
Der gyt hat münch vnd nonnē bfeffen
Das ir sack kaiñ boden me hät [555]
Darum̄ meng arm mēsch ietz nackēt gät
- (15) Erbarm dich O süßer Jesu Crift
Syd du och arm gewesen bist
Läß vns in armüt nit verzagen
Du haft all vnser sünd getragen [560]
Vff das wir wurdint ewig rych
- (20) Es gilt mir ietz schier eben glych
Es ist doch hie nit lang zū leben
Dem nach wirt vns der himel geben
So werdent wir by lazaro sitzen [565]
Die rych dōrt ins tüffels hytzen

c 1

13. Das Verdoppelungszeichen — falls ein solches überhaupt gemeint ist — hat die Form eines nach links offenen Hafens.

Bäpft biſchoff groff heren vnd Äpt
Die hie allzyt hand wol gelept
Sy werdent by dem rychen man
In der hell ir wonung han: —

[570]

(5) **Der Edelman Fart in her**

Ir biſchornen xellen ir machēt gūt gſchier
Lügend nun das üch niemand ier
Ir hand doch rendt vnd gült genüg
So find ir ſicher vor dem pflüg

(10) Vnd wirt üch doch gnüg korn vnd win

[575]

Kompt üch on alle arbeit in
Wañ acker / holtz / matten / reben
All frucht der man ſol gleben
Ir find wol ſicher alle zyt

(15) Kain wetter üch zū ſchaffen gyt

[580]

Es welle haglen / ſchnyen regnen
Das üchs der tuffel müſſe gſegnen
Ich haiß hans ūrich von hanen kron
Ir hand aber rendt vnd gült daruon

(20) Ir hand den nutz vnd ich den namē

[585]

Der tuffel nem üch allſamē
Mine vordren wärend gſryet heren
Vnd für tend ir ſtät mit groſſē eren
Do wurdentz über redt vō üch pſaffen

- Sy kündint vor got nüt beffers schaffē [590]
Den das sy ir gūt nach irem leben
Ÿch pfaffen münchē vñ nonnē gebē
Sy gäbent das gūt den mertail da hin
(5) Ietz so ich nun erwachsen bin
So han ich zehen lepentiger kind [595]
Die gūt edel vnd blütlich arm find
Sol ich sy nū in die Clōster zwingē
Vnd so ichs schon hin in mag pringē
(10) So werdent sy als ich beforgen
Tag vnd nacht äbend vnd morgen [600]
In hūren vñ buben wis vmlouffen
Den wird ich mir das här vsrouffen
Vnd wurdind villichter kinder drus
(15) Als man sy och fünd im frowē hus
Wie man das sicht an mengen orten [605]
Also ir pfaffen mit kurtzē worten
Es ist ain iomer vnd ain pläg
Das mans von Ÿch erlyden mag
(20) Es mag die lenge nūmen sin
Ir find des tuffels meft schwin [610]
Ir wend och haiffen gnedig fürstē
Wir müffent Ÿch mit knütlen bürstē
Ich dörfft des gütz minē kinden wol

c 2

19. über dem a von mag scheint ein Haken ausgeradiert.

- Wen ich sy nun bald versorgen sol
Das ir minē vatter ab gelogen [615]
Vnd listiklich an ūch gezogen
Ia das es kem ūch Munchē zū
(5) Es felt wol v̄m aiñ puren schū
Das irs in denn himel bringent
Mit ūwerm wolf gfang das ir s̄ngent [620]
Ir denckend weder an got noch sin hellgē
Ia ūwer gmūt stāt zū h̄rē v̄n bellgē
(10) Es wer och etwā als gūt wol zū schwygē
Singēt gūt heñfly vff der schyter bygen
So ir doch nit besseren andächt hand [625]
Das ūch der tonder iñ gytlack schend
Wir edlen mögentz numen erlyden
(15) Wir müffend ūch den kabes bschnydē
Der Guardy Höptman
Danck hab das hirn das ie erdächt
Das man den sin iñ purē brächt [630]
Das sy almüßen vnd opfer gend
(20) Denen so land vnd lüt hend
Vnd ersparend das an armē krüplen
Blinden laimen narren v̄n düplen
Die nüt vff allem ertrich hand [635]
Die aber dem hailigen vatter gend
-

- Vm aplāß fryhait vnd och bullen
Die selben schäff gend gütte wullen
Wo wottend wir armen kriegs lüt blybē
Solt ich fürbaß ain hantwerch tryben [640]
- (5) So müßt ich in zwilchen klaider gon
Suft trag ich samet vn fyden an
Des glychen dife mine xellen
Man wurd vns in ain pflüg stellē
Zū acker / tröfchen holtzē vn hōwen [645]
- (10) Das wurd mich lyden übel frōwen: —
Die Guardy knecht: Hans åber zan
Aller hailigester vatter min
Das ist ain seliger mensch gefin
Der dich hat prächt zū söllichē stät
- (15) Den petrus nie gefinnet hät [650]
Dan soltest du ain vischer sin
So trunck ich wasser me deñ win
Nū behüt dir got din sin vn gmüt
Das es allzyt nach kriegē wütt
- (20) Deñ söltestu nach fryden stellē [655]
So werind wir all lyden arm xellē: —
Knecht heiny Ancken napf —
Der bapst ist mir grechter got
Er fügt wol für die armē rot

c 3

19. Das s von es ist auß a corrigiert.

- Er waift wol ain kriegs priſt
So er ſelb och ain kriegs man iſt [660]
Er hat mir dry gütter pfründen gebē
Die ſol ich nutzen die wil ich lebē
(5) Die verdienē ich mit hellenbarten
Der kilchē darff ich gar nit warten
Ich ſing die ſyben zyt bim win [665]
Ich kan ain frier Corher ſin
Vnd han ain fins hūrly am bar^oen
(10) Die puren ſind groß toppel narren
Das ſy mir gend zins vnd gült
Da mit wirt hūren vnd būben gfült [670]
Sag an du palg wie gfalt es dir
Ich main vaſt des glychē alls mir. —
(15) **Die Kriegs Metz Sibilla zöppl**
Wie kan mir das vaſt übel gfallen
Mir vnd och minen xellen allen
Das dir der bapft vil pfründē gitt [675]
Das gfalt mir wol / warum das nitt
(20) Ich bin zū metty güter dingen
Ich hilf dir meſſ vnd veſper ſingen
Ich ſing ich waiß mir ain fine frow viſcherin
Das kan mir ain kriegſcher pfalm ſin [680]

11. y iſt auß i corrigiert und dahinter ſteht durchſtrichenes nd ;
u iſt auß e corrigiert.
15. Zwischen **Sibilla** und **zöppl** ſteht — von **Sibilla** um
den gewöhnlichen Wortabſtand, von **zöppl** weniger weit

Den benntzenower für den ymß
Gitt man dir noch me pfründ so nimß
Wir wends wol verschleimen vñ teimen
Hüren vnd büben ee zhilf neimen: —

(5) **Ludy krütter zyger**

Nun bin ich och lang nahin gloffen [685]
Darzû ich noch allweg hoffen
Mir werd och ain pfründ oder dry
Das ich ain rycher dorff pfaff fy

(10) Ich mag nüt defter minder wol kriegē
Vnd schwerē der himel mōcht sich biege [690]
Kriegen tōden rouben vñ brennē
Von ainer schlacht zur andrē rennen
Als ander kriegs lütt hand geton

(15) Der bapft mag mirs och nach lon. —

Dies kallps kopff. —

Ich bin och ain kriegs mā warum dz nit [695]
Ich bin der man / vñ kan darmit
Eim heren dienen vñ den sold

(20) Dem bapft bin von hertzē hold
By im hab ich güt gluck vñ gefell
Ich ftande hie wie kriegsch ich well [700]
So bin ich korher zû kupfer thon

c 4

entfernt — ein undeutliches Zeichen, welches entweder ein f
oder ein unvollendetes p zu sein scheint.

1. z ist auß e corrigiert.

9. y in rycher ist auß u corrigiert.

Zway hundert rinfch guldy han ich daruō
Alle iar da gät mir nit 1 haller ab
Da mit mag ich wol fin ain gütter knab
Weñ ich min pfründ verdienen sol

[705]

- (5) So kan ichs fry vnd darffs vaft wol
Ich kan den bapft inn kriegē nützen
Das das blüt muß geñ himel fprützē
Dem bapft ift gar güt zū dienen
Sins glich ift vff ertrich nienen

[710]

- (10) Er nimpt ain troffer vff dem ftal
Vnd machet vff im ain Cardinal
Ia weñ er fich in kriegē wol halt
Vnd vil Criftener kōpff zerfpalt
Er ift ain kriegs mā der pfaffē got

[715]

- (15) Er fügt vaft wol für die armē rott. —

Der Schryber Spricht

Der bapft der ift ain got vff erden
Des fol im von mir kuntschaft werden
Vnd billich warum das nit

- (20) Die natur das felb gfatzt gitt

[720]

Ia weñ ainer gütz von aim empfächt
Im zū nutz vnd ers nit verfchmächt
Das ers och föll den mit im han

18. Das erste t ift auß einem halbaustradierten p corrigiert.

- Darum wil ich den bapft nit lon
Den er hät vail vil dings vñ gelt [725]
Das man nit findt in aller welt
Den himel / die hell / die Ee / den aid
(5) Die fünd die tugent vñ alle fryhait
Da gibt es den gelt bim huffen
So mag das onnütz völkly fuffen [730]
Bly vnd wachs fchnür vnd bermendt
Da mit machend wir gult vñ rendt
(10) Vnd werdent heren groß prouofen
Dar by fond wir gar billich lofen
Was der bapft von vns welle han / [735]
Was gät vns dan Crift? an
Vnd peter mit dem glatzetē grind
(15) Die doch bed arm bettler gwefen find: —

Der Poft

- Heiliger vnd groffer her
Es kumpt ain botfchafft uber mer [740]
Die soltu ylentz für dich lon
(20) Es trifft den hellgen glöben an

De Rodyffer Ritter

- Lieber hoptman vnd güter fründ
Sid ir ain her der Guardy find
So helfend mir ylentz hin in [745]

(c 5)

10. Die Schriftzüge würden auch die Lesung pronosen gestatten.
12. Das Komma ist unsicher.

Es will vaft vil daran gelegen fin
Das ich mich nit lang fumen muß
Vnd kōm fur des hailigen vatters füß: —

Der Höptman

- (5) Sind mir got will kōmen lieber her
Ir find on zwyffel gritten feer [750]
Ich will üch helfen fo bald ich mag
So thünd ir üwer fach an tag: —

Der Hoptman zum bapft

- (10) Hailiger vatter es kompt ain ritter
Ilentz här in bösem gwitter
Schnell vnd bald verhorend in [755]
Zü üch verlangt fin mǖt vn̄ fin: —

Der Bāpft

- (15) Lāffend mir in̄ kommen här
Er bringt on zwyffel nüwe mār

Der Rodyffer Ritter. —

- Aller hailigest[?] vatter vnd her in got
Das aller erft du wiffen fot [760]
(20) Vnfer aller willig dienstberkait
Gantz vnder worffen allzyt berait
Dem nach min befelch vn̄ ernstlich pitt
Drūm läff dich her verdrieffen nitt
Es embütend diner felikait [765]

- (25) Ir grüß vnd dienst allzyt berait

14. e ist auß a corrigiert.

Der oberst maister vnfers ordens

Vnd all die belait sind worden

Zu Rodis von des Türcken her

Hand mich gefant schnell uber mer

[770]

(5) Zu dir großmechtigen felikait

Klagen / jomer / angst / nöt vnd laid

Die zyt sid mittem ougsten har

Die dunckt vns lenger den ain iar

Hat vns der türck die stat belait

[775]

(10) An lyb vnd güt findtlich abgfait

Vnd schüft darin tag vnd nacht

Er lyt mit finer groffen macht

Vor der stat ze wasser vñ land

Er stürmpt all tag mit gwerter hand

[780]

(15) Da ist och kain abelon

Zway mäl hundert tusent man

Hat er daruor in sinem gwalt

Er schüft das thürn vñ murē falt

4000 kuglen hat er hinin geschossen

[785]

(20) Die hand vil Cristen blüt vergoffen

Die kuglen sind den merē tail

Wen man sy mist mit ainē sail

Im zircker zehen spangē wyt

Tag vnd nacht ist sturm vñ stryt

[790]

O her da bſchicht vaſt groffer ſchaden
Sy ſtond im blüt bis an die waden
Hunger / iomer / ellend vnd tod
On vnderläß iſt diſe nött

(5) Von wyb vñ kind iſt da ain gſchrai [795]

Das ain das hertz im lyb enzway
Ze tuſent mäl möcht zerſpringen
O her der Türck der wil ſy zwingen
Wo man ſy nit by zyt entſchütt

(10) So blypt kain menſch bim leben nit [800]

Sy müſſend geſpiffet vñ präten werden
Da hilft kain pitt vff erden
Wyb vnd kind es muß als dran
Darnach wirts an Jpulien gon

(15) Vnd für vnd für wo man nit wert [805]

Bis er die Criſten all vñ kert
Nun haſtu dick groff güt ingnoñen
Das an den Türcken krieg ſolt koñen
Das gib nun vs wañ es iſt zyt

(20) Sid das der mertail an dir lyt [810]

Vnd du Criſti erbtail nüſſeſt
Vnd ſelbs vil Criſtē blüt vergüſſeſt
Soltu billich ſin da vornen dran
Die Criſten nit zů grund lon gon

All vnser hoffnung stät an dir [815]

Ach hailiger vatter hilff vns schier

Der bapft zum Rodiffer

Zû diser zyt so denck sin nit

(5) Das ich Rodis ietz entschütt

Ich han wol anders ietz zûschaffen

Ich vnd all mine pfaffen [820]

Zû kriegen mit minen Cristen

Da darff ich sorg vnd aller listen

(10) Wie ich den kûng vff franckrich

Den Venedigern vnd deren glich

Müg gewünnē ab ir land [825]

Dar zû so leg mir wol zur hand

Verrer vnd die Margrauffschafft Vrbin

(15) Mocht ich die selben nemmen in

Die wil der kaifer kriegt im feld

Darzû darff ich selber gelt [830]

Ich han das nechst vergangē iar

Gestreckt all min vermügen dar

(20) Das mir wurd plesentz vñ barmē

Solt mich das Cristen blût erbarmē

So het ichs vnder wegen glon [835]

Dem türcken widerstand geton

Das er in Vnger nit gwonnē hett

- So vil gütter bürg vnd stett
Vnd Cristen plüt so vil vergiessen
Kain menschen sy da leben lieffen [840]
Der kaifer vnd ich find ietzē xellen
(5) Wen wir zwen hettend wellen
Vnfern ernst legen daran
Den selben züg an Türcken lon
Den wir hand brucht an Cristē blüt [845]
Zü Rodis wer es ietz wol güt
(10) Wir hettind den Turcken wol vertribē
Das Rodis ietz wer ficher blyben
Aber nain es git nit speck in drüben
Wir müffend vns all wegen üben [850]
Das wir gwünnind land vn lüt
(15) Suft schatzty man den bapst gantz nüt
Man hielte mich numen fur ain got
Ich han mit aller miner rött
Mins aigen nutz so vil zü trachtē [855]
Das ich des Türcken nit vast achten
(20) Got geb wie es zü Rodis gang
Ich hoff es syg noch eben lang
Dahin / bis das des Türcken her
Gen Rom kom vnd uber mer [860]

1. Das g von gütter ist aus b corrigiert.

- On den nüt felig wirt noch ist
Der ist allain got vñ rechter her
Der gibt den himel suft niemā mer
Der gibt den lon vñ güt vñ bös
- (5) Ich gloub nit das mans mit gelt ablös [865]
Wer im glöpt vnd sin pot halt
Der fürcht kains bapfts noch mīschē gwalt
Sin blūt das für vns ist vergoffen
Ist zū Rom nit inbeschlossen
- (10) Noch niemāt hat gwalt drübe[?] vff erden [870]
Wer gnad begert dem mag sy werden
Wie mag er der aller hailigest sin
Der fürchten muß die hellischē pin
Des namens sind vil in der hell
- (15) Er ist ain groffmechtiger xell [875]
Kain zwelffpot noch Euangelist
Me den hailig genempt wordē ist
So er dan der aller hailigest haist
Vnd in niemant zū straffen waist
- (20) So wer er doch gentzlich wie got [880]
Pfü dich schand laster vnd spott: —

Curtifā zū Petrum

22. Zwischen **Curtifā** und zū steht rot durchstrichen **Paulus**.

Petre petre ich där nüt me fagen
Du haft Malcho das or abgchlagen
Du mochtift mir den grind zerfpalten
Den wil ich lieber gantz behalten

[885]

- (5) Ich kom̄ dir nit fo wyt in dhären
Was mainftu mit dem vischer beren
Ich wond du löttest zwen schlüffel han
Zum himel vnd vns all inhin lon: —

Petrus zum Curtizanen

- (10) Die schlüffel zum himel han ich nit allain [890]
Sy wurdent allen Cristen gmain
Sy hangend nit zû Rom an der wand
Kain mensch häts allain in der hand
Got lätt in himel wen er wil

- (15) Des bapfts brieff aber geltēt nit vil [895]
Mit vischen han ich mich begangen
Dem nach han ich die menschen gfangē
Vff dem wasser der finsternuß
Gebrächt in des lebentigen bronnē fluß

- (20) So vächt der bapft mit sinē dryē kronē [900]
Die menschē ietz mit büchsen Cartonē
Hellē bartten / schwert / meffer / spiessen
Durch groffes mord vnd blüt vergiessen
Das blüt schryt räch vff zû got
-

Vil farend zû der hellische rott [905]

Er sol sich nütt mins namens nemen

Wir rimend vns gar übel zemen: —

Petrus zûm Paulum

(5) Paule lieber brüder mī was dückt dich

Der wil da über reden mich

Der groß kaifer den mā da trait [910]

In sollicher hoffart vñ rychlikait

Der hey das rych / den gwalt vnd zier

(10) Alles sampt ererpt von mir

Ich hab in̄ zum stathalter gmacht

Han ich dan̄ söllichen herlichē pracht [915]

Gerfür̄t vff erden. so wundertz mich

Drūm sag an was dunckt doch dich

(15) Wes stathalter er doch syg

Din mainung mir nit verschwig

Den̄ ich waiß nit ain wort daruon [920]

Vnd ist mir in min sin nie kon

Ich han gelept nach Cristus leer

(20) Vnd main es erfind sich nimme^o mer

Das ich hey wellē sin der grōst

Den̄ hoffart ist das aller böst [925]

Cristus hät mir die fuß geweschen

f 2
19. han steht auf dem linken Stande; zwischen Ich und gelept
Einschaltungszeichen.

Do was ich nüt dann kät vñ eschen

Do er das selbig hät gethon

Wie dörft denn ich mich vnderston

Der oberst vndern Cristen sin

[930]

(5) Min lon der wer die hellisch pin: —

Paulus zum Petrum

Für war ich kenn in gantz och nütt

In vnd alle sine lüt

Doch so keñt man in warlich dar by

(10) Ob er din stathalter syg

[935]

Tüt er die werch die du haft thon

So mocht mans im dester ee nach lon

Ifts das er das gotz wort fryg verkünt

Schücht daran nit fyendt noch fründt

(15) Bekert er och darā die iudē vñ haiden

[940]

Die von Cristo sind geschaiden

Waidet er die schäff Cristi vergeben

Setzt für sy sin lyb vnd leben

Sücht er kain eer in diser welt

(20) Hät er kain luft zū gold noch gelt

[945]

Lydt er armüt vnd wil sin verschmächt

Vnd das man in in tod durächt

Ift er ain diener aller gmain

- Hät er sin hoffnung in got allain
Vnd ift sin wonung by den armen [950]
Wend in och alle menſchē erbarmē
Ift er fridſam vnd niemant ſchad
- (5) Halt er die pott gotz ſtyff vnd grad
Vnd darzû alle fine rât
Ia weñ er das alls ſammē thât [955]
Den wettind wir in fragen wer er wer
Ob im ſin gwalt von got kem hâr: —
- (10) **Petrus Antwort Paulo**
Er hatt kain predig nie gethon
So fâch er och kain armen an
Bin ſchâffen lât er ſich och nit findē [960]
Er well ſy den freffen oder ſchinden
- (15) Er durâcht ſelb das Criſten blût
Mit groffen kriegē die er thût
Er wil och nit ſin veracht
Sonder fûrt den aller hōchſtē pracht [965]
Er dienet nit ainer gantzē gmain
- (20) Er wil das im all welt allain
Gehorſam ſyg in ſinem pott
Er wil gefûrcht ſin me dan got
Nût gytigers ift ietzmal vff erden [970]

f 3
17. 1 ift auß r corrigiert.

Dañ im kan nienē gnüg werden
Nüt onghorfamers lept ietz zmal
Er lydet kain sträff überal
Er lept nach allem sinem luft

(5) Da ist kain armüt noch kain pruft [975]

Wer wider in redt vnd denckt
Dem wirt es nit liederlich geschenckt
Er verflücht in in abgrund der hell
Paule also ist der bapft ain xell: —

(10) **Paulus antwortet Petro**

So er dann nit prediget vnd lert [980]

Vnd die lüt nit zum glouben kert
Vnd lept wie du mir häft gefait
Ist rych kostlich wollustig beklait

(15) Vnd ain regierer weltlichs brachts

So wandlet er finster vnd nachts [985]

Nit nach dem liecht vn Crist? leer
Sücht wie er sin wollust mer

Vergüft das Cristen blüt och vil

(20) So thüt er grad das wider spil

Das Cristus vns hat glert vn pottē [990]

Darum ist sin och wol zū spotten

Das er wil sin ain stathalter Crifti

Vnd brucht so gar des tuffels lifte
Wir wend mit im nütz ze schaffen han
Got ist der / der selb als wol kan
Zû finer zyt bringen an tag

[995]

(5) Der ist der her der alle ding vermag

Petrus zum Paulum

On zwyfel brucht er das widerfpil
Als ich dich den berichten wil
Cristus ist darūm für vns gestorben

[1000]

(10) Das er vns gnad hat erworben

Vnd das wir môchtind ewig leben
So hat er sich in tod ergeben
Dardurch er vns erlöste vff nôttē
So lät der bapft vil tufent tōdten

[1005]

(15) In schlachtē / stürmē vnd schalmützē

Die er solt beschirmen vñ beschützen
Die lat er tōden zum dickermäl
Das hat er thon lang on alle zal
Vff ainē tag vil tufent man

[1010]

(20) Das er groffe herschafft müg han

Vill wib vnd kind die komend vñ
Das thūt allain der mensch darūm
Das er müg in wolluft leben

- Vnd im̄ alls ertrich werd in geben [1015]
Vnd wil darzû den namēn han
Es hats alls an gottes stat geton
Doch got der kain übels verschläfft
(5) Der lätz die lenge nit ongsträfft
Dar by wend wirs ietz blyben lon [1020]
Es mag die lenge nit beston
Wie wol er der alle^o hailigest ghaiffē ist
So hieffer billicher der widerCrift: —
(10) **Bapft zû den Cardinālē**
Wol an wol vff wir wend in̄ rätt
Zû betrachten wie wir vnfern stätt [1025]
Behaltind / vnd och wyter merind
Vnd wie wir aller welt erwerind
(15) Das niemād vns dôr reden drin
Wir wend allain gefürchtet sin
Wir mußent ordnen vnser her [1030]
Höptlüt raifig vnd ander mer
Höptmā zum gschütz vn̄ knecht ze füß
(20) Vnd anders das man habē muß
Prouifion vnd alles das mā brucht
Der winter ietz zum poden strucht [1035]
Der somer tringt da her mit dē glentz
-

Vnd sol man schnell vnd angentz
Aiñ Apläß füren in Tütſche land
Da mit man bringt vil gelt zur hand
Da mit der züg befoldet werd

[1040]

(5) On Römſche bladung vnd beſchwerd: —

Der Cardinal ſpricht

Hailiger vatter das ſol beſchehen
Wir künnend wol aiñ krieg anſehen
Das Criſten blüt gem̄ himel ſprützt

(10) Von hertzen gern hör ich das gſchützt

[1045]

Vnd lieber dan̄ die veſper ſingen
Min hertz fächt an in fröden ſpringē

Hoptman zum gſchützt

Hailiger vatter geſchützt vnd züg

(15) Sond ir wiſſen das ich nit lüg

Das iſt nach allem vortail grüft

[1050]

Gefaffet vnd ſuber vſgewüft

Bulfer vnd ſtain da iſt kain pruft

Es hat kain her mit ſollichē luſt

(20) Raifigen hand ir aiñ mechtigē gſchwade?

Vnd alles das da dienet zum hader

[1055]

Das iſt gerüft zum aller beſten

Nun wend wir dran vō frien eſtē

Höpt mā zuñ Raifigen

Ir kriegs lüt vnd ir bſchornen xellen

Wend ir mich an nen vnd bestellen

Ich han ain rott 200 glen

[1060]

(5) Wo ir vns wellend befoldung gen

So wend wir dran an uwer vigend

Das wyb vnd kind mortlich ſchriend

Wir hand ain luſt vnd frod dar zū

Vns iſt nit wol mit frid vnd rūw: —

[1065]

(10) **Hopt man der ſtrodiotten**

Wo find ir kriegs lütt biſchoff pfaffen

Weñ ir üwern nutz wol wend ſchaffen

So nemend och min xellſchafft an

Ir wend doch recht blüt vergieſſe⁹ han

(15) Der han ich ietz vierhundert hie

[1070]

Die find in zāhen iaren nie

Anderſt glegen dañ zū feld

Ir pfaffen wend ir vns gebē ſold vn gelt

So wend wir ūch helfen kriegem

(20) Das ſich der himel muß biegen

[1075]

Hopt man der Pellkaner

Her bāpft ich bin her kōmen

Das ich nun lang zyt han vernomē

Wie ir ain frier kriegem ſyendt

18. s iſt auß d corrigiert.

Vnd vns och vor dem tüffel fryend
Das er niemant in dhell thar tragen [1080]
Der in üwerm dienst wirt erschlagen
Weñ üch der tüffel nit förchte blonder

(5) So wer es doch nit ain wunder
Das er ains mäls mit gwalt her kem
Vnd vns all mit enander nem [1085]
Ich hab üch dienet vor langen iarē
Do wir zū Rauennē wärend

(10) Zū Römelen Bifferen vnd vmendum
Darum̄ ich ietz wider zū üch kuñ
Darzū an der Venediger schlacht [1090]
Hab ich den minē wol vf gemacht
Wend ir mir aber foldung geben

(15) Vnd minē xellen och dar neben
So wend wir drin schlahē wie es ghō^t
Bis das land vn̄ lüt wirt zerftört: — [1095]

Der Hopt man der aignoffen

Aller hailegester vatter ich zūch da har

(20) Vnd bring mit mir ain groffe schar
Fromer redlicher aidgnoffen
Sy find dir och bis her wol erschoffen

(f 6)

-
1. Das nd von Vnd ist aus ill corrigiert; zwischen Vnd und vns, von beiden um den gewöhnlichen Wortabstand entfernt, steht ein f oder unvollendetes f.
19. Das a von har ist aus e corrigiert.

- Hand vil v̄m dinent will erlitten [1100]
Vor langer zyt gar m̄nlich ḡstritten
Wider die Turcken vff der Tyber
Beschirmpt zū Rom man vnd wybe?
(5) Vnd die fiend m̄nlich vertriben
Das findt man in den Cronickē ḡschribē [1105]
Wiltu nun vns befoldeu wol
Wie man kriegs lüt billich sol
So wend wir dienē from̄klich v̄n recht
(10) Alls redlich / erlich aidgnoffen knecht: —
Höptman der landz knecht
Ir gotz priester / ir tempel knecht [1110]
Ir habint glich lätz oder recht
So wil ichs trülich mit üch han
(15) Vnd solt der boden vnder gon
Ich han fechs hundert lantz knecht
Sy find dem b̄pft vff der m̄ßfē recht [1115]
Sy künnet schlahen / rissen / kratzen
Vnd find nū recht alt kriegs katzen
(20) Mit knebel bärten wild zerfchnitten
Vnd hand in kriegen vil erlitten
So ir pfaffen kriegs lüt begärend [1120]
Wo wir üch zū gfallen wärind
-

Das ir vns erlich bezalen wellen

So wil ich uch mit minē xellen

Dienen das och der bodē kracht

Botz hirn / botz marter / krafft vñ macht [1125]

(5) Wir wellend frölich wägen die hüt

Als erlich redlich kriegs lüt: —

Der Bapft zuñ kriegs lüten

Lieben kriegs lüt / find got will komē

Vwer red hand ich gern vernomē

(10) Vnd sag ũch zũ dienst iar vnd tag [1130]

Das ist min gmüt vnd anschlag

Zũ kriegē / ftryten vnd zũ fechten

Darum̄ so tarff ich wol vil knechten

Ich wird ũch schicken ain Cardinal

(15) Der ũch all muftery vnd bezall [1135]

Vnd gib ũch da paner vnd zaichen

Wir wend ob got wil güt püten raichē

Gond hin vnd füllend ũch mit gütēz win

Machend güt gschier ertig vñ fin

(20) Es muß ainr pfalen vñ wirt drüm gschint [1140]

Ain pur der dschũ mit widē bint: —

Doctor Lüpolt Schũch nit

Ach her Jesu Crist du groste gäb

- Du bist vns geschenckt von himel herab
Das du all die habest felig gmacht
Die dich bis her dar für hand geacht [1145]
Wer in dich glopt vnd halt din pot
- (5) Vnd sücht suft kain anderē got
Den vatter sun hailiger gait
Du bist der / der vnfern presten wait
Vnd haft das selb in menschlicher natur [1150]
Erlitten / hunger / turst / hitz vn kelty sur
- (10) Des glichen och des tuffels argen list
Von dem du selb angeuochten bist
Dar zū hat dich die welt durächt
Da mit du vns zū eren brächt [1155]
Ach du trostlicher süffer Jesu Crist
- (15) So du och vnser schöpfer bist
Vnd vnser brüder recht flaisch vn blüt
Ach lieber her mach vns och güt
Das wir den vatter mit dir erbind [1160]
Das wir vns nit läffind verderbē
- (20) Der menschen gfatzt vnd falschē weg
Vnd was vns da in ougen leg
Du haft vns och so trülich glert
Vns hertzlich gwarnet empfig gwert [1165]
-

Valsch propheten / menschen gyfft
Das nit glychförmig ist der gschrift
Nit an zunemen denn strax für gon
In dim wort das du haft verlon

(5) Als du och haft thon in menschlihē lebē [1170]

In allē sachen allweg antwurt geben
Es stät da vnd da also geschriben
Dar durch haftu den tūfel vertriben
Des glichen och aller glertē mund

(10) Das dich niemand überwindē kund [1175]

Hilf das wir also menschē leer verachtid
Vnd allain din götlich wort betrachtind
Gantz nüt vff vns arme mēschē han
Vnd vns gantz frölich vff dich verlon

(15) Dañ in dir sind volkomē alle tugent [1180]

Durch die wir selig werden mugent
Suft werind wir ewig all verlorn
Dañ wir sind all in sünden porn
Vnd sind vnd thünd nüt anders dē sünd

(20) Aber Jesu du bist allain der fründ [1185]

Der vns gnad von got erwarb
Da din lyb am Crütz erstarb:

- Du bist der priester vñ das opfer bede
Got geb wz des bapfts satzung daruō rede
Ach her hilf das vff aller diser erd [1190]
Ain götlich Euangelium prediget werd
- (5) Cristenlich vnd wol angenōmen
Dañ es ist lange zyt darzû kōmen
Das mans hat wie ain merly zeit
Vnd den grad in ain winckel gftelt [1195]
Vnd des bapfts Aplāß vnd ban
- (10) Die müftend allweg zû forderst dran
Vnd so sy nit fündent in der gschrift
Das allain ir eer vñ nutz antrifft
Nomēt sy die haiden den zû zügen [1200]
Da mit sy an der Cantzel mogend lügen
- (15) Des ward der Arestotiles hoch gebrisen
Da mit sy vast ir sach bewifend
Her verlich gib din gnad darzû
Das man im nun furhin recht thû [1205]
Denn ich gloub dinem wort gestrax
- (20) Welt got ich künd mit ainex ax
Die bāpftlichen recht ains s traichs ze'fchiten
Das hieß recht wider den tūrckē s trytē
Vnd die subtilē schül leren [1210]
All im s chyß hus vmher keren

12. Das zweite e ist aus r corrigiert.

18. Statt ũ könnte man auch ũ lesen.

20. ainex ist vielleicht zu ainer corrigiert.

- vnd fuß. och Cardinal bischoff vnd pfaff
en / in harnesch vnd hohen pferden ge-
ritten/mit kūriffer strodiottē och Cartho-
nen / schlangen vnd ander feld geschützt.
(5) hūren vñ buben drōmeten piffen / wie
man zū feld zūcht / mit droff vnd paner
das die gaffen erbidmet: —

Do sprach Clawy Stromayer

- Etter Rūde vnd wer ist aber der kaife?
(10) Der mit im bringt so vil kriegs lūt vñ raife?
Vñ trait vff im 3 hupfcher guldinē kronen
Das sag mir dz dirs got well trūlich lonē

Rūdy Gamper antwort

- Das waiß ich wol vnd kan dirs sagē [5]
(15) Man muß in vff den achflen tragen
Vnd wil dafür geachtet werden
Das er sy ain got vff erden
Vnd so vil me spricht er darby
Das er Cristus stathalter syg: — [10]

- (20) **Clawe spricht**

Das möcht wol ain hoffertig' stathalt' sin

- Das lyt haiter am tag vnd ist ougen schin
Das find doch gantz zwo onglich pfonen
Cristus der trait ain dornine kronen
Vnd ist der armüt gliapt vnd hold [15]
- (5) So ist des stathalters kronē gold
Vnd benügt denocht nit daran
Er wil dry ob enandren han
So ist Crist? demütig vn̄ milt
So ist der bapst kriegsch romōrsch vn̄ wild [20]
- (10) Vnd ryt da her so kriegsch vnd fry
Grad als ob er vollen tüfflen syg
Die hand in̄ och on zwyfel blesfen
Es rimpt sich grad wie kochē / saltz messē
Des bapsts leben vnd Cristus exempel [25]
- (15) Ich wond er solt ietz sin im̄ tempel
Vnd predigen das Euangeliū fry
On allen valsch gyt vnd trügery
So predigent ietz allzo all sine pfaffen
Wie sy iren nutz mugind schaffen [30]
- (20) O legind sy im se dunnē im grund
Das wer für war ain gütte stund
Sy stond an den Cantzlen vn̄ liegen

2. Der er bedeutende Strich steht nicht unter p, sondern geht durch p hindurch.

Die wend die folltend sich biegen

Rüdy gipt Antwürt

Ia sy predigen dick an gotz wortz stät [35]

Ain merly das da gedichtet hat

(5) Ain alt wyb das by der hechlen laß

Wie vor zyten ain gougler was

Der viel dry zen vff der nasen

Vnd opfert sant grix ain hasen [40]

Ain faiste hennen die müst sin swa'tz

(10) Zway ryftly werch / drü rumpfly hartz

Gel fuß vnd ain roten kamē

Von ainer wissen suw ain hamē

Vnd gieng drü mal vñ den alter [45]

Vnd bettet dryzehen pfalter

(15) Vnd gab dem kilchherē dz hūn zū fressē

Vnd ließ im sprechen zwo sel messen

Vnd Sant grix vnd sinem gotte

Vnd das mans eben lesen lótte [50]

Suft nienen anderst den vornē im cho'

(20) Do stündent im zen grad wider wie vor

Also predigent sy iren tant

Das Euangelium vndern banck

(g 6)

-
4. i in gedichtet ist aus e corrigiert.
22. Am Zeilenschlusse steht ein Doppelpunkt und der gewöhnliche Schnörkel; jedoch ist letzterer und der untere Punkt durchgestrichen.

Sy legent das gſchach hie das ande^o dõrt [55]

Ains hat er von ſinr müter ghõrt

Das ander im Efopo glesen

Vnd iſt alzo ain gougler gwefen

(5) Das iſt alls der pfaffen ſchuld

Wir ſind gwüß nit in gottes huld [60]

Das er vns alzo hat lon irren

Vnd vns die pfaffen ſo gantz verwir^oen

Clåwy ſpricht das

(10) Botz werden angſtige^o ſchwinine^o wüdē

Wie hand vns die pfaffen gſchab vñ gſch=

Schow ette^o Rũdy vñ heb acht =undē [65]

Was hand ſy mit vnſerm gelt gmacht

Das wir inē vñ den Aplafß gabent

(15) Da mit verſolden ſy die reis knabē

Vnd hand groß büchſen laffē gieffen

Das ſy der tõnder müß erſchieffen: — [70]

Rũdy redt alzo: —

Botz werden dreckigen ſchwaiß

(20) Schow wie ſind die keyben ſo vaiß

Wie hand wir die ſchelmē müffē meſtē

Sy freſſent allzyt by dem beſten

Sy büttend vns ze vaſtē hoch bim ban [75]

5. a in Das iſt auß e corrigiert.

11. Der -en bedeutende Strich ſteht nicht über b, ſondern geht durch b hindurch.

12. Rũdy ſteht auf dem rechten Rande; im Texte durchſtrichenes Clåwi.

- Vnd wend vns doch kain flaisch vñ aye' lö
Sy fressend aber was sy nū gluft
Hüner faist Capunen vnd anders suft
Das bringt man in vff roß vñ wegen
(5) Das inenß der tüffel müsse glegnen: — [80]

Clawy StroMayer

- Ia ia der brech inen den hals ab
Ach das ich ie inen aiñ haller gab
Vñ den fulen falsche Apläß brieff
(10) Darum erfünfftz ich ietz dick tieff
Vnd han sin komer angft vnd pin [85]
Wir wend sy lon des tüfels sin
Vnd Cristo dem herē volgen nach
Der tût vns weder schand noch schmach

- (15) Er ist allain die felikait
Zü gnad vnd Apläß allzyt brait [90]
Wer im gloupt vnd tût vertrauen
So dick vnd in sin sünd sind gruwen
So wil er im barmhertzikait erzaigen

- (20) So spricht d' bapst gotz gnad sy sin aigē
Vnd muß es erst von im erkouffen [95]
Vnd alltag übern seckel louffen

h 1
13. m ist auß n corrigiert.

- Vnd wer das nit gern glouben well
Der sy verdampt gar in die hell
So gloub ich das vnd wil druff sterbē
Sin Aplāß müg mir nüt erwerbē [100]
- (5) So bring mir och sin flûch nit schadē
Den Criftus hat vns selber gladen
Zû dem himelfchen nachtmal
In den obersten kûngs fal
Die ürten hat er bezalt am Crütz [105]
- (10) Da lept man wol vnd gyt mā nütz
Wer glopt vñ lept in finer leer
Dem fält Jesus nimmer mer
Weñ ich sin gnad vñ gunft mag han
So lyt mir nit ain roff dreck dran [110]
- (15) Man thû mich in̄ ban̄ oder in däch
Da frag ich dan̄ gar wenig nach
Weñ ich min heren Criftum mag han
Ich schië in̄ Aplāß vñ wufte den arsch
Der allain v̄m gelt wirt erdacht. =añ ban [115]
- (20) Sy hand mich v̄m mengē halle^o brächt
Weñ sy mich aber nun / me p̄schiffend
So fond sy mirs redlich ve^owiffen
Des han ich mich gantz aigēlich v^owegē

18. Auf arsch folgt durchstrichenē drā.

Vnd solt es mich kosten mī schwytzē^o tegē:— [120]

Ain Seltzamer wunder schöner tröm

Es ist nit ain wunder ob mir erschint

Vil feltzammer trömmen

(5) Den ains dz wachst das ander schwint

Das glück kan niemant zemen

Darum̄ gedenck ich dick im tag [5]

Es bſchehend feltzen fachen

In der nacht ſo menger ſchlaffen mag

(10) So machtz das ich muß wachē

Das ich daruor nit rüwen kan

Ich muß dariñ betrachten [10]

Nun wer doch der ain holtze man

Der ſin nit thette achten

(15) Groff krieg vnd widerwertikait

Ist ietz in allen landen

Vnd ſonders in der Criſtenhait [15]

Ist des dings vil vor handen

- Das muß nailwē ain vrsprung han
Daran ist gar kan zwyfel
Tut es den ain ainig man
So glycht er sich dem tüffel [20]
- (5) Der ist der erst anfenger gfin
Vnd das fundament buwen
Vnd wirfft noch stätz sin somē drin
In groß hochem vertrauen
Das im sin anschlag grät mit gwün [25]
- (10) Vnd schaden vndern ander
Hat er och inn dem himel sin
So han ichs letz verstanden
Doch ist er warlich nit allain
Er muß och iunger haben [30]
- (15) Die im helfind in der gman
Sins glychen blütig knabē
- .1. p** In dem vnd ich das betracht
Vnd lag in denen dencken
Do was es v̄m die mittenacht [35]
- (20) Man fieng an Metty klencken
Der schläff naturlich mich bezwang
In rūw ich bald entnuket
Mich dunckt ich hort ain süß gefang

17. m ist auß n corrigiert.

20. an ist zwischen fieng und Metty, aber über der Zeile, vom Schreiber nachgetragen. — Statt des M von Metty scheint er eben ein m begonnen, sich aber sofort verbessert zu haben.

Fieng an vnd krumpt sich wie ain wu^om [40]

Do man ims wott enzucken

Er wart mit allem sinem gwalt

Sin diener och nit minder

(5) Si bruchtend sich in foilicher gftalt

Wie rechte tuffels kinder [45]

Do blaib das gantz bûch onuerletzt

Kain bûchstab war verrucket

Wie wol es vor was gantz verfetzt

(10) Vnd vff die erden trucket

Vnd dem nach dem gmainē man [50]

Zû trost vnd fröden botten

Do fieng das volk mit fröden an

Des groffen bûchs zû spottē

(15) Das Euangelion gab ain schin

Wyt vff der gantzen erden [55]

Als ob es vor nacht wer xin

Vnd wider tag wet werden

Liecht vnd sūff ward Cristus leer

(20) Vom gmainē man erkennet

Das groß wâr wyt tūff mere [60]

Von allē volck genennet

Der bekrönt hût fieng zornig an

Flûchen vnd maledyen

(h 5)

20. in ist auß ne corrigiert.

23. h ist auß f corrigiert.

In mäl das ich kain löwen han

Ghört so grufam schryen

[65]

Da by gedacht ich mengerlay

Wie ich möcht glich vß geben

(5) Vnd maint ain wil des tuffels gschray

Das wer im glich vñ eben

Do Cristus an dem Crütz verschied

[70]

Vnd gwaltig zû der hellen

Do sang der tuffel och das lied

(10) Vnd thet sich letz stellen

Das im der gwalt genommen was

Thet in ubel verdrieffen

[75]

Hie mit wil ich vffs kurtzeit das

Mit difer glychnuß bschlieffen

4.p. (15) Dem nach sach ich die selbē person

Von der ich vor han gschriben

Die hat vff ain dry fachy kron

[80]

Das klain büch vñ triben

Zum dickern mäl in andre' gftalt

(20) Als sich die tröm verkerend

Ietz was er iung den was er alt

Doch stätz als vast groß herē

[85]

Ietz hat er vff ain röten hüt

Brait mit sydinen schnüre

(25) Ietz schwartz den grün / doch ryck vñ güt

7. Das zweite e in verschied ist auß d corrigiert.

- Man muß im stätz zû füren
Vnder wylen hat er och [90]
 Ain hût mit zwayen spitzē
Das ich armer iunger göch
(5) Mir selber muß entfitzen
 Ie doch wie er verendret was
 Ietzend mit den kronen [95]
So glichet er doch niemand bas
 Den eben des bapfts personē
(10) Hett er dem bapft so glych gesehen
 So het ich aigenlich gschworen
 Die sach wer dem EndCrist gschehē [100]
 Der wer schon langest porē
Ietz sach er wie ain Cardinal
(15) Deñ wie bischoff / pfaffē / dechē
 Des troms verkerung was on zall
 Es kunds kain mensch vf sprechē [105]
 Dem nach vnd do es haiter was
 Vom Euangelys büchly
(20) Do sach ich erst das völkly bas
 Vil hût schlöyer vñ tûchly
 Do dunckt wie vom gmainē man [110]
 Wunder wurdent gsehen
Die viengent all zû wainē an
(25) Vor got die haiffen trehen

- Vnd klagtend vff den selbē man
Mit dem rotten hütli [115]
Er het mit finem anschlag thon
Das sy v̄m all ir gütli
- (5) So ellenklichen kōmen werē
Sy mōchtind hunger sterbē
Mit prennē / rouben kyften lēren [120]
Geirt an iren gwerben
Das sy dem frost vnd hunge^os nōt
- (10) Nit mōchtind überwindē
Den das sy da durch irē tod
In kürtze wurden finden [125]
- 5.p.** Die armen wittwē stündent dōrt
Die kindli vff irn armē
- (15) Das was das Jemerlicheft gfert
Es mōcht ain stain erbarmē
Kain kindli was da nit so klain [130]
Es kond siñ vatter klagen
Sy viengent an alle in gmain
- (20) Dem hōchstē got zū sagē
Ach her got erbarm dich schier
V̄ber vns armē waisē [135]
Beschirm vns vor dem grimē thier
Das allweg stiftt vff raifen
-

Billich trait er ain rötten hüt

Wie sot man in anderst verben

Dañ in vnser vätter blüt [140]

Die drum hand müffen sterbē

(5) Ach her mach vnffers leben end

Nim vns von difer erden

So wir doch nienen vätter hend

Was sol dañ vff vns werden [145]

O we o we der gröffen nöt

(10) Wie ist vns müglich zleben

Wir hand doch nit ain brofmē brot

Es werde vns dañ geben

6.p. Do sach ich dochteren one zal [150]

Dar zû vil iunger frowē

(15) Die schruwent das es wyt erhal

Ich sy nit gnüg schowen

So wunder schon vnd eren lüt

Frylich och wol geboren [155]

Die hattend gantz vff erttrich nüt

(20) Lyb / er vnd güt verloren

So iemerlich in armem gwand

Es was von got ain wunde?

Die warend all verfürd in schand [160]

Klagt ietliche besonder

15. Über dem zweiten Grundstriche des u steht ein Punkt.

Nach dem ir vatter fründ vnd man

Warend zû tod erschlagen

Do hettind sy von armût thon

Das man von in mœcht sagen

[165]

(5) Sy werind kainer eeren wert

Schantlich verlümt personē

Die suft allweg hettend begert

Zû han der eeren kronē

Den das sy hett bezwüngē das

[170]

(10) Sy also werind vertribē

Sy werind suft in aller maß

On sollich lafter bliben

7.p. Kloster frowen vnd gaislich lüt

Warend zû schanden zwungē

[175]

(15) Die kündent schier von wainē nüt

Docht bruchtent sy ir zungē

Vnd klagtend vff den roten hût

Mit finem praticieren

Sy werind kon v̄m lib v̄n gût

[180]

(20) Müstend das ir verlieren

Da zû man sy mit bossem gwalt

Genôt vnd zwungen hette

Sy tettens dar in sollicher gftalt

Das ich für war nit wette

[185]

14. Der Schreiber hatte anfänglich vergessen die Zeile einzurücken, hat sich aber bald corrigiert; daher steht vor Warend die Hälfte eines W ganz zu Anfang der Zeile.

Das man mir sollich schantlich ding

Vor got solt verwifen

Deñ warlich ich schetz es nit ring

Der tüffel wurd mich bschiffen

8.p. (5) Dem nach da kam ain groffe welt [190]

In gantzem harnesch gloffen

Die warend all samē in dem feld

Mit todes wunden troffen

Vnd warend schier gantz röt von blüt

(10) Vnd viengent an zū klagen [195]

Schwärlich ab dem rotten hüt

Sy werind all erschlagen

Im selben handel vnd anschlag

Den er hat angefangen

(15) Der het nun gweret mengen tag [200]

Vnd welt kain end erlangen

Die macht vñ māhait hettēs wol

Deñ türgken möchtend bsritten

Vnd leg noch menger acker vol

(20) Die all in selben zyten [205]

Werind erschlagē vnd erschoffen

Da er den krieg regierty

Vnd wer vil Cristen blüt vergoffen

j 2

-
1. i in mir ist aus r corrigiert.
 16. welt steht auf dem linken Rande; zwischen Vnd und kain ein Einschaltungszeichen.
 18. m ist aus we corrigiert.

- Wie wol inn bas gezierty
Ain meffgwand vnd ain bibel bûch [210]
Den krieg vnd hader schaffen
Sy gabend im mengen böfen flûch
(5) Dem selben schantlichen pfaffen
9.p. Von mengen landen warend die
Im das tettend verwiffen [215]
Wilder poffen hort ich nie
Den sy anfiengen ryffen
(10) Aignoffen vnd lantz knecht kant ich wol
Frantzosen gästguner schotten
Italier / rätzen vnd schwartz spaniol [220]
Der warend groff mechtig rotten
Vff engeland vnd portigal
(15) Sach ich ain groffe mengy
In kunds nit stellen in ain zal
Sy stündent in der engy [225]
Zu roß vnd fuß vnd wol bewert
Vnd lut ir klag mit worten
(20) Wie sy ir blût hettend verrert
An Cristenlichen orten
Da wer der blût hund schuldig an [230]
Das künd er nit verspreche

11. Statt gästguner könnte man allenfalls auch gästguner lesen.
22. hund steht am Ende der Zeile, zwischen blût und schuldig Einschaltungszeichen.

Als het ers mit der hand gethon
Das folt got an im rechen
Er het sy mit geschwetz vnd gelt
Falschlich überlistet

[235]

(5) Vnd hette acker holtz vnd feld
Mit Cristen lütten gemistet
Es legind oft drühundert man
Im feld in ainer grüben

Sy schultent in vnd fahend in an

[240]

(16) Gleich wie ain hüppen büben
Sy schruwend gmainlich räch zû got
In menger landen sprachen
Für war es was ain groffe rott
Die vast rümorisch sächen

[245]

10.p. (15) Es stündent priester och darby
Mit harnesch vnd mit gwerē
Vnd ire klaiden zer howē fry
Vnd klagend got dem heren

Wie das sy der im kröntē hüt

[250]

(20) Het zû den kriegē zogen
Vnd ire hend in Cristen blüt
Geschwetz vñ och verlogē
Sy warend kriegsch vñ wild beklait

- Rümorifch vnd befchoren [255]
Vnd hattend priesters wirdikait
Wol tufend mäl verloren
Sy fprachend der im rotten hüt
(5) Gab vns allweg den legen
Vnd fprach es wer recht vnd güt [260]
Zü bruchen fpies vñ tegen
Da mit da fchuff er finen gwün
Wen wir die lüt erfchlügent
(10) Sprach er es find mine lieben fön
Er hat ain luft zü lügen [265]
Dar zü fo hört er lieber gſchützt
Den hailige empter fingen
Vnd wo das blüt gem himel fprützt
(15) Da ift er gütter dingen
O her thû in ab difer welt [270]
Darin die menſchē lebend
Vnd alle die allain vñ gelt
Dem friden wider ftrebend
(20) Den fol ers triben zehen iar
Er wirt die welt zerftören [275]
Vnd machen zü ainr wüſti gar
O her thû vns erhören

21. Im erſten Worte iſt r auß s corrigiert, im lezten n auß t.

Er hat sich selb ain got genēpt

Die Cristen all bezwungē

Das Euangelium onuerschempt

[280]

Zû sinen füßen trungen

(5) Die gnad vnd groff barmhertzikait

Gibt er v̄m gelt ze kouffen

Er stiftet iōmer nōt vnd laid

Gib in dem tüffel ze rouffen

[285]

O her er ist ain groß tyrann

(10) Sin hochmūt ist ongmessen

O her er pinget alle land

Da Cristen sind gefessen

11.p. Dem nach dunckt mich wie ich sech

[290]

Vnd horte ain stīm vom heren

(15) Das got zû sinē vōlkly sprech

Vnd thet sich zû inen keren

Ich han uch minē son gefant

Der ūch vnderrichte

[295]

Vnd wurde ūwer hailand genant

(20) Vnd was der mensch erdichte

Das soltend ir nit nemē an

Allain trost hail hilf verhoffē

By dem den ich gesendet han

[300]

j 4
11. pinget steht, rot unterstrichen, am Ende der Zeile und, durchstrichen, am Ende der nächsten Zeile abermals; zwischen er und alle steht, durchstrichen und rot unterstrichen, byngtt, das aus bringt corrigiert scheint.

21. Das zweite e in nemēn ist aus a corrigiert.

- So find ir wytter gloffen
Hin vñ her vñ hand gefücht
Wie ir fuft hailig wurdind
Darum fo hat er och ver'ücht
- (5) Vff glait vil fchwerer burdy [305]
Ich han üch alle ding anzaigt
Durch anfangē der prophetē
So find ir wyt fchwaiffig gnaigt
Als och die Juden thetten
- (10) Min fon hat üch alle felig gmacht [310]
Gantz fry vñ fuft vergeben
Das hand ir ain wil gantz veracht
In im nit gfücht das leben
Er hät kain ludy nie gethon
- (15) Vnd wirt och warhafft blybē [315]
Noch händ ir groffen flys gehan
Vff das die haiden fchryben
Sin Euangelium das habend ir
Glich wie Esopum ghalten
- (20) Brüderlich liebe wolt och fchier [320]
In üch allen gantz erkaltē
- 12.p.** Vnd er thet alls ain groffe red
Die ich nit wifte vfzefprechē
Ia ich vnd min nachpur all bed

1. y ſcheint auß i corrigiert.
16. Das ° iſt nicht ſicher.

- Solt vns der kopf drūm brechē [325]
Er gab aim ieden zū verſton
Das ers verdienet hette
Mit finer fünd die er het thon
(5) Vff das er buß drūm thette
So wer der ſelbig pfaff geſetzt [330]
Die welt alzo zū ſträffen
Der hett ſy in enandren verhetzt
Vnd hett da mit verſchaffen
(10) Darūm ſottent ſy recht mit gedult [335]
Die tyranny och tragen
Vnd inen ſelbs gen die ſchuld
Da ſy ſträff vnd plägen
Hettend durch ir fünd erweckt
(15) Das got ſin zorn hett gſendet [340]
Dardurch ſy alzo erſchreckt
In ierung werend gwendet
Drūm nit werind bliben ſtāt
Vff finer richtigen ſträffen
(20) Sin pott / ſin leer / vnd hailigen rāt [345]
Do gantz vnd gar verlāffen
Alle geſchlecht arm vnd rych
Gantz in menſchē leer verfunckē

- Gar vil nach den haiden glych
In irem güten duncken
Cristus was üch nit gnüg glert [350]
Ir müftends anders verben
(5) Er hat all üwer fünd v̄m kert
In im gnad zū erwerben
Er ist all ainig üwer hopt
Vnd ir och sin glider [355]
So habend ir aim andren glöpt
(10) Der minem ist gantz wider: —
13.p. Die mainüg was von got dar thon
Mit vil lengeren wortten
Ie ainer sach den andrē an [360]
Do sy das alls erhortten
(15) Erfchräckend sy gar übel drab
Vnd bättend got den heren
So lang bis das er inē vergab
Vnd das Cristo zū eren [365]
14.p. Dem nach so trompt mir aber me
(20) Durch fliegend fantasien
Dem bekrönten hüt dem wurde wee
Das er anfieng schrien
Sanck hinderlich vff ain bett [370]

3. gnüg steht am Ende der Zeile; zwischen nit und glert
Einschaltungszeichen.

4. n in verben ist auß r corrigiert.

- Vnd fieng sich an zû entferben
Das er kain wort da nie redt
Da mit fieng er an sterben
Sin tod macht ir vil frölich glych
(5) So bald sy das erhortten [375]
Er kam bald für das himel rych
Vnd kloppfet an der porten
Begert an sant Peter das er im
Flux vnd bald vff thätte
(10) Vnd redt da selbs mit ruher stim [380]
Nit das er in drum bätte
Er wet och nit bim gmainē man
Vnd schlechten xellen sitzen
Er wett zû got dem herē gon
(15) Vnd sich wyt fürhin spitzē [385]
Er sprach nū thû mir vff ob du witt
Vnd beschow mich nit als eben
Sant peter sprach ich thûn schlechtlich nit
Nain pfaff du stichst dar nebē
(20) Nain nain vast vs ich ken dich wol [390]
Du mußst da vffen blibē
Du bist doch aller boffhait vol
Die lät man dich nit tryben

(j 6)

8. m ist auß n corrigiert.

- Dann hie ist frid vnd hailikait
Die magstu nit erlyden [395]
Zu krieg vnd hader bistu gnaigt
Hoffart zorn gyt vnd nyden
(5) Die hörend in der hellen grund
Hie mögend sy nit blyben
Du wurdest süchen list vñ fund [400]
Got von sim tron ze vertriben
Als du hast thon in diser welt
(10) Och beder stend prelaten
Durch nid vnd haß vñ zytlich gelt
Gholffen thun vnd grätten [405]
Das sy vom gewalt vertriben sind
Kost mengen man sin lebē
(15) Der hailigen gschrift der bistu find
Din eer süchstu darneben
Du woltest dine brüder han [410]
Zu groffen fürsten gmachet
Vnd hast daruñ vil anschleg thon
(20) Das meng arm mēsch nit lachet
Din vatter ist ain hodler xin
Vnd kund die Efel triben [415]
Mit troffer werch / ancken win
Dar by läff och blyben

7. l ist auß v corrigiert.
16. e scheint auß unvollendetem f corrigiert.

Din brūd^o vnd das gätz geschlecht

Macht nit vff rappen valchen

In den himel bist du nit recht

[420]

Dañ hie tolet man kain̄ schalchē

(5) Sôt ich dich inn himel lon /

Du wurdest dich nit bnügen

Wir müstend all enandrē schlon

Vnd kündest du es fügen

[425]

Du tribist got von sinē thron

(10) In knechts wis müst er dienē

Du magst wol zû dem tuffel gon

Dins blybens ist hie nienen: —

15.p. Hie zwüschend komend och da har

[430]

Vnd zû dem himel gloffen

(15) Von gmainem volk ain grosse schar

Als wer der himel schon offen

Da sy all fôttind in hin gon

Aller ding on gehindert

[435]

Da müstends sy hie vff ston

(20) Ir anschlag ward vast gmindert

Die zaigtend brieff vn̄ sigel drom̄

Sy maintēt es solt richtig sin

Der krönt hüt het sy gmacht from̄

[440]

Gefriet von der hellschē pin

k 1

23. Der Strich im zweiten Worte reicht über ont weg und daß
e steht über dem r.

- Die komend grad on alle gferd
Zû difem zangk vnd hader
Petrus empfieng fy vaft on werd
Vnd raib fy vs wie ain bade? [445]
- (5) Er sprach ir armen blinden lüt
Hand ir ũch lon betriegen
Den bekrõnten hüt es hilft ũch nüt
Ich geb uch nit ain fliegen
V̄m ũwer brieff figel all [450]
- (10) Bly / wachs / vnd fydin fchnũrē
Man wirt ũch nit in Criftus ftall
Mit finen fchãfflin fũren
Criftus was ũch och nit gũt gnũg
Den himel ũch zũ geben [455]
- (15) Der doch ain dõrny kronen trũg
Für ũch hat gſetzt fin leben
Dem hand ir nit allain vertraut
Vnd fine wort wor geachtet
Ir hand vff ain boß kugel buwt [460]
- (20) Drum find ir ietz bnachtet
Das ich uch hie nit wil in lon
Das dõrffent ir nit dencken
Ir fond zũ dem tũffel gon
Dem wil ich ũch alle ſchenckē: — [465]

16. e in gſetzt iſt unſicher, die Leſung a jedoch nicht möglich.

16.p. Der bekrönt hüt ward von zorn entrüft
Es thet in ubel verdrieffen
Sin zwen schlüffel er bald erwüft
Vnd wolt den himel mit gwalt vf schlie-

(5) Er borete lang vnd vil daran =ffen [470]

Es wolt sich nienen rimen

Der schlüffel wolt kainr inhingon

Do fieng er erst ain grimen

Er sprach o wee mir armen man

(10) Min schlüffel wend nüt föllen [475]

Ich wond ich föltz zum himel han

So ghörent sy zur hellen: —

17.p. Da warend och in gmainer zal

Zway alty böfy wyber

(15) Die hattend vil brieff brait vñ schmal [480]

Gemacht von Apläß schryber

Die viengend an mit groffem zorn

Mord imer wäffen schrien

Ir stim erbidmet wie ain horn

(20) Da mocht er sy nit fryen [485]

Er thet sy schnell all bed in bann

Das gab inen nüt zeschaffen

Sy fahend in zorniklichen an

Das dich got schend alls pfaffen

5. Das an von daran ist aus in corrigiert.

- Bistu ain got du bist der tuffel [490]
 Vnd dannocht nit als güt als er
Ich glöb das im on allen zwyfel
 Die zyt do zmall nit vast kurtz we?
(5) Du schantlicher verflüchte? schang
 Wie haft vns so valschlich trogen [495]
Ey das dich die hellisch büß an gang
 Es ist alls erstunckē vñ erlogen
Nun schiß in dbrief vnd yß sy denn
(10) In tusend tüfel nämen
Iy das dich das hellisch für verbrenn [500]
 Vnd din helffer all samē
Ia sy hüband ire klaider vff
 Vnd laitend die brieff vff derden
(15) Vnd schiffend groff brät huffen druff
 Vnd inen me möcht werden [505]
So wußtind sy den hinder dran
 Das muß er selb an sehen
Ich gloub vff erd sy nie kaim man
(20) So groffe schand beschehen
Sy redtend bed mit groffer gir 510]
 Sy warend im zorn erwarmet
Ich hat für wär nit wol der wil

-
2. nit steht am Ende der Zeile; zwischen dannocht und als Einschaltungszeichen.
3. glöb steht auf dem linken Rande; zwischen Ich und das Einschaltungszeichen.
5. Anstatt schantlicher steht schlantlicher mit durchstrichenem ersten l. fl scheint aus w corrigiert.
9. e in denn ist aus a corrigiert.
16. Die Schriftzüge würden auch die Lesung nie statt me gestatten.
21. t in mit ist aus r corrigiert.

- Er het mich suft erbarmet
In dem do fiengentz gmainlich an
Schrien wütten vnd flüchen [515]
Das ich kain wort me künd verston
(5) Sot man mich gnaw erfüchē
So wifte ich nit ain wort daruō
Deñ das sy im verwiffend
Wie stästu hie du schelm von Rom [520]
Als sy dir in din hend geschiffen
(10) Wir hand dir geben gold vnd gelt
Vnd vns vff dich verlässen
Das du sieft got in der welt
Vnd thuyft vf die sträffen [525]
Zum himel oder zū der hell
(15) Vnd künneft wider bschlüssen
Vnd wer dir das nit globen well
Der werd sin nit genüssen
Alzo ist blind mit blind verfürd [530]
Vnd bed in die grüben gfallē
(20) Doch ward er von den wiber gürt
Bas / dañ von den andren allē
Sy hettend sy gern An petrū pest
Vnd im den himel ab bochet [535]
Sant peter sprach ich darff nit gest

Ich han ietz krut gekochet

Sy fürend all der hellen zû

Mit der falschen bübery

Ir anschlag fält ain puren schû

[540]

(5) Vnd wyter den gen Rom syg: —

18.p. Der bekrönt hat sprach das klagt sy got

Die ich ie vff erden ward geborn

Ach bin ich mit aller miner rot

Verdampt verflücht ewigklich verlorn

[545]

(10) So ich nū hie nit herberg find

Wo sol ich ũch hin bschaiden

Ach ich armer verflüchter blind

Ich muß min schäffli waiden

Ewig in der hellischen glūt

[550]

(15) Da muß es sin gefeffen

Ich han ir schwaiß vn̄ och ir blūt

Vff erd in wolfs wis ab freffen

Lebentig vnd allzo row

Fräff ich sy ongeschunden

[555]

(20) Bede wib kind vnd frow

Hie han ich die kuchy fündē

Da man min schäffly bräten wil

Die ich vor row han freffen

Ich fürcht werlich ich gniefs nit vil

[560]

13. se ist auß fl corrigiert.

- Ich bin dem fhür znach gfeffen
Ich sorg ich muß selb bräten sin
Dem tüffel zû Colatzen
Petrus solt mich lassen in
(5) So wil er mich dran fatzen [565]
Wie wol er nit glas luter ist
Solt mans bim liechtli bfehen
Er wolt doch selb sin herē Crift
Nit bekennen noch veriehen
(10) Verlognet sin vnd schwûr dar für [570]
Er het in nie keñt noch gfehē
Worum̄ bschlûft er vor mir die thür
Vnd wil mich so gar verschmehe
Der betler der pur wer ist er den
(15) Er went man söls nit wissen [575]
Maint das man in ietz numen ken
Wie macht er sich so bschiffen
Wie er mir min sünd vff hûb
Wolt mir vil poffen rissen
(20) Doch lyt nüt dran ich wil drum̄ nit [580]
Vff der gassen lygen
Wen̄ ich den tuffel dorum̄ bit
So ist es mir onuerzigen
Er lat mich ger zû im hin in

k 4

14. e in den scheint auß a corrigiert.

- Mit allen minen xellen [585]
Ir sond all on erschrockon sin
Ich wil ūch herberg bftellē
19 .p. Schnell kart sich v̄m der bekrōnt hūt
(5) Die red wot im nit gfallen
Er hatz lyden ūbel vergūt [590]
Von zorn vieng er an schnallē
Den aller nechsten gieng er hin
Vnd klopfet an der hellen
(10) In dunckt gantz recht in sim sin
Da fünd er sine xellen [595]
20 .p. Der portner der stünd an der thür
Vnd fraget wie er hieffe
Er lūget mit aim oug her für
(15) EE das er in in hin lieffe
Er fait im finen namē gschwind [600]
Wie / wer wo her er were
Der tūffel der erschut sin grind
Dächt das sind nuwe mere
(20) Vor groffen frōden ward er rōtt
Zū Lucifer kam er gsprungē [605]
O her gend mir das potten brot
Schrey er mit starcher zungē
Vnser mā im bekrōnten hūt

15. Das zweite E ist — aus einem nicht mehr zu erkennenden
Buchstaben — corrigiert und nur infolge hiervon groß.
24. ° steht nicht über o, sondern über n.

- Begert zû ũweren gnaden
Der in der welt verguft das blût [610]
Vnd ftiftt groff felen fchaden
Vnd fait im wytter wie er hieß
(5) Vnd was fin wesen were
Ie ainer da den andren ftieff
Der fal der ward fchier lere [615]
Sy luffend all der porten zû
Das fy in mōchtind fchowen
(10) Do fach merklich groff onrûw
Sy wottend enandre howē
Ain ieder forcht er wurd verfumpt [620]
Das er in nit mōcht fehen
Die hell ward fchier gar vff grümpt
(15) Mag ich by warhait iehen
Doch fchûf der fürft der hell ain ding
Ee fy zur portten kement [625]
Das fy von ftund an / an ain ring
Vnd forhin rät drum neimend
(20) Ee fy in weltind inhin lon
Es wer wol zû betrachten
Er wifte vff ertrich gantz kain man [630]
Den er dar für künd achten
Das er ir nutz als wol mōcht fin

(k 5)

17. Das vorlehte e ſcheint auß o corrigiert.

- Als difer xell wer gwesen
Es seff mengen in söllicher pin
Wen̄ er meff het glesen [635]
Vnd sich der krieg nüt gnomē an
(5) Der nit darin wer gfaren
Darum̄ so gfalt mir difer man
Wir wend in lenger sparen
Doch sot man im zū antwurt gen [640]
Er wer in iren gnaden
(10) Vnd solte nit für ubel nen
Das sy in̄ nit hettind geladen
Vnd langest in iren raut berufft
Der eren er wirdig were [645]
So er doch irē nutz verschuff
(15) Vnd onglück by der schwere
In mengen landen het gestift
Das wer noch onuergeffen
Sy hettends alls in güter gschrift [650]
Vnd kündint wol ermessen
(20) Das er inē wol dienet hett
Sid er vff erden kemy
Des er och billich genieffen sött
Ain fondren lon drum̄ neme [655]
Do wer och nüt verloren an
(25) Wie wol es sich verzuge

- Er solty wider v̄mhin gon
Erdencken meñge luy
Vnd noch aineft als vil [660]
Krieg vnd tyranny füren
(5) Vnd machen wider wertig fpil
Den aid fy darūm ſchwürend
Das fy im ſim verdienen nach
Weltind erlich lonen [665]
Vnd im geben zehenfach
(10) Der hellifchen fürften kronē
Er ſolt och nit beſorgen das
Vor fürften v̄n herē ſchwetzē
Wie wol er vor zū gütter maſſ [670]
Kund vil zū ſamē bletzen
(15) Sy weltend in da nit verlon
Vnd alweg by im fliegen
In allen nōtten by im ſton
Helfen liegen v̄n triegen [675]
Da mit das Euangeli gar
(20) Vnd mercklich wurd verdecket
Vnd er mit ſiner buben ſchar
Nit wurde gar erſtecket
Sonder das man in fürchten müſt [680]
Das fōt er och betrachten

- Vnd im och küffen sine füß
Vnd siñ got vaft groß achtē
Das wir im dar zû gholfen hand
Das sol er zû hertzen fassen [685]
- (5) Sin nam erschilt in alle land
Vff wasser straffen / gassen
Das sol man im zû antwurt gen
Vnd in och früntlich bitten
Das er die sach an dhand well nen [690]
- (10) Nach sinem alten sitten
- 21 .p.** Hie zwüfchen dunckt mich wie ich sech
Ain grüne tüffel lachen
Vnd wie ich horte das er sprech
Der schimpf der wil sich machē [695]
- (15) Ich han geloffen lange zyt
Wie ich zû wegen brechty
Durch etlich pfaffen stürm vn̄ stryt
Vnd wie ich das erdechty
Das der küng vff franckērich [700]
- (20) Vnd Karolus der kaifer
Ain aignoschafft des selbē glich
Venedig vnd och raifer
Mit allem irē anhang
Wider enanderen flechtē [705]
- (25) Vnd das das selb vor vff zû gang

2. Hinter siñ ist ein d ausgeradiert.
19. Das letzte e ist aus r corrigiert.

Vff kainem gründ des rechten

Des gebent im ain instruction

Die sach also zû schaffen

Er thût es ger̄ / lät nit daruon

[710]

(5) Das truwen ich dem pfaffen

Das er es fin verschaffen künn

Er hets vor me getribē

Vnd das er vns der eren gönn

Do schrüwent me den syben

[715]

(10) Das ist recht das ist gût

Vnd der redt wol von sachē

Des fröwt sich der im kröntē hût

Er fieng an gütlich lachen

Den er mocht hören alle wort

[720]

(15) Die tüffel gar lut schruwent

Er stünd och nach am selben ort

Man tet im vill vertruwē: —

22.p. Die antwurt gab im lucifer

Wie es was abgerätten

[725]

(20) Sy tribent bed groß bellu schier

Do sy zû famen trätten

Der krönt hût kam mit gnaigtē hopt

Vnd lachenden mund her trettē

Er sprach her sy ewig glopt

[730]

- Darum̄ han ich lang petten
Das ich môcht sehen die person
Mins aller liebsten heren
Her ich bin ũwer vnder thon
(5) Vnd hab ũch vil zũ eren [735]
Von iugent vff all weg geton
In ũwerm dienst mich gffiffen
Vnd wiffend her das ich mich han
Dapfer vnd trũlich geriffen
(10) In allē dem das ich vermocht [740]
Zũ uwerm dienst vnd gfallē
Ich hab ũch dick im hafēn kocht
Vnd uwren xellen allen
Hand recht vergũt ich kans nit bas
(15) Vnd lond mich by ũch blyben [745]
Ich kenn die welt wol in der mǎß
Nach dem sy ain wesen tryben
So vindent ir / wol gũtte wal
An miner stat zũ dienen
(20) Mechtig vil on zal [750]
Denē ich môcht glichē nienē
Mit hoffart list tyranny
Vint man fũr ain wol tufent
Ich glöb das schon ainer syg
(25) Darab mir gar nit grufet [755]

5. ũber dem ersten e steht ein Punkt.

7. Das m in ũwerm ist auß n corrigiert.

Er werd vil beffer ſin dan̄ ich

Ir ſond mich rūwig laffen

Das ich mich och zū uch verſich

Vnd waiß ūch inder mäffen

(5) Ich bin nun alt das ſehent an

[760]

Vnd lond mich des genieffen

Das ich ſo lang / das beſt han thon

Ir ſond mich nit vs bſchlieffen

Des glichen bit ich uch für die

(10) Gemainklich zū vnder ſchaidē

[765]

Das volk das ir ſehend hie

Die ich han durch min waidē

Als mine ſchäffly mit mir brächt

Die lond och by mir ſitzen

(15) Wir werind doch / fuft gantz verſchmacht

[770]

Es tarff nit groffer witzen

Vnd vil v̄m̄ftend mit langer red

Ir hand mich wol verſtandē

Da mit dunckt mich wie ſy bed

(20) Die ſach namend zū handē

[775]

Sy lachetend bed enander an

Mit küffen vnd v̄m̄ fahen

Do mocht ich nit recht wol verſton: —

1. werd ſteht am Ende der Zeile; zwiſchen Er und vil Einſchaltungszeichen.

8. Das erſte f von bſchlieffen ſcheint auß l corrigiert.

- Was sine schäffli iahend
Den das ich das hirt vnd schäff [780]
Der tuffel hin het gnōmen
Behüt vns got / vor sollicher sträff
(5) Das wir nit zū inē komen: —
Do nū der trom verschwund was
Wie ich zum tail han gschribē [785]
23 .p. Do gfiel mir erst der himel bas
Ich wer vaft gern da blyben
(10) Dañ da ist frōd vnd felikait
Von der ich nit kan sagen
Da ist kain truren noch kain laid [790]
Da hat man nut zū klagē
Die kungin der himel sach ich wol
(15) Die saß gar nach bim herē
Vm sy da was es englen voll
Die sungent ir zū eren [795]
Mit welcher eer vnd wunder zier
Ir da selbetz wirt pflegen
(20) Das selb ist onmuglich mir
Druñ lon ichs vnderwegē
Vnd schrib nit ain wort daruon [800]
Ich kunds nit zwortē bringē
Der man ist nie vff erden kon

9. wer steht am Ende der Zeile; zwischen Ich und vaft Einschaltungszeichen.
15. ß ist auß s corrigiert.

- Der daruon künde fingen
Vnd het er schon des tuffels kunft
Der ewig ist verdamnet [805]
Vnd darzû aller menschen sunft
(5) In ainem hirn versamlet
Ich main von mannes somen hâr
In müter lyb empfangen
Der schryben kund die rechten mer [810]
Vnd môcht den grund erlangen
(10) Es wurd mir glich als mûglich sin
Mir armen müllers hafē
Als welt ich der sonnen schin
Mit minem mund abbläfen [815]
Drūm schrib ich nit ain wort daruō
(15) Vnd laß es alzo blyben
Da mit ich ietz zû end mûg kon
Ich môchts suft übertriben
24. p. So ich alzo in grossen frōden ston [820]
Hort ich ain multier schellen
(20) Vnd in dem selben kräyt der han
Da vieng min hund an bellē
In mäffen das ich darab erwacht
Erschrack von gantzē hertzē [825]

8. über dem zweiten Grundstriche des u steht ein Punkt.

Die fröd die mir der trom hat gmacht
Nam end mit groffem schmertzē
Gantz schnell vnd gechling was da hin
Die groffe fröd verschwunden

(5) Ich wond ich solt im himel sin [830]

Do lag ich tieff hie vnden
Im harnesch vnd vff blöffer erd
Min bûb vnd roff dar neben

Vnd etliche groffe kü[?]riß pferd
(10) Die hattend ain wild leben [835]

Vnd bissend mich die lûs so hart
Das mich die hut thet schmertzē
Gar dick ich da erfünffzen ward
Vff gantzem grund mins hertzē

(15) Sid mir der throm erschinē ist [840]

Ist mir die welt empfallen
Den hie ist es alles vermift
Mit bitter giff vnd gallen
Schier ieder man iung vnd alt

(20) Kain stät ist nie volkomen [845]

Ach hette mich der oberst gwalt
Zû finen gnaden gnommē
So wer ich ietz der sorgen ab

-
1. de ist auß tr corrigiert.
6. ich steht am Ende der Zeile; zwischen lag und tieff Einschaltungszeichen.
20. Anstatt nie kann man vielleicht auch me lesen.
23. Das letzte e ist auß a corrigiert.

- Den tod zū überwinden
Ich waiß doch nit in wellichē grab [850]
Ich mich läßf werden finden
Her Jesu Crist ich ruff dich an
(5) Du magst vns alle trösten
Du haft den himel vff geton
Suft stünd min sach zum bösten [855]
Hilf vns her das wir nit allain
Im trom den himel sehend
(10) Sonder das wir all in gmain
Dir ewigs löb veriehend
Hilf das wir a^ome menschē all [860]
Im himel komind zamen
In Cristus des besten hirtē stall
(15) Das helf vns got Amen: —

**Ain hüpfch fasnacht schimpf vō Nō-
nen vnd von Mūnchē wie sy mit enā-
deren kurtzwil tribend:**

(14)

8. in ist auß n corrigiert.

Der erft Narr fpricht

Hinder fich da vnd machend wyty

Das ich über niemand vs ryty

Botz affenfchmaltz was han ich v'nōmē

(5) Es wend münch vnd nonnē zemē komē

Ich han ſchon allen anſchlag ghört

[5]

In ainem vinfren winckel dōrt

Sy hand die beſten poſſen griffen

In han by gold in dhäfen gſchiffen

(10) Vor frōden vnd vor itel lachen

Sy werden gwüſſ gūt ſchüſlē mache

[10]

Münch Rūprecht

Büb richt tiſch es komend geſt

Lieber loſſ ſchnell vnd thū das beſt

(15) Es kompt ain vōlkly iſt vnſer fūg

Bring vns win got vnd gnūg

Der Jung Münch. —

Her gern ſind rūwig vnd gūte^o dingē

[15]

Ich wil ūch win vnd anders bringen

(20) Man hat eben ietzen metty glūt

Wie kommētz ſo ſpät die hūpſchē lūt

Alexander ſait algo

Bona nox bona nox lieben xellē

Ich wond ir wettind hūrli bſtellen

[20]